

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. November.

48. Jahrgang. 1900.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leistikow.

VIII.

Coras Verhältnis zu den beiden meistbegünstigten Herren war ein eigentümliches. Immer noch konnte sich ihr Herz nicht entscheiden, ob es dem Einen oder dem Anderen den Vorzug einräume. Hätte sie Viktor von Dillheim näher gekannt, so würde ihr die Wahl weniger schwer geworden sein, aber der schmutzige Offizier hatte bis zu einem gewissen Grade nicht unrecht mit seiner früher aufgestellten Behauptung, daß er sich, wenn er es nur wolle, den persönlichen Umständen zu akkommodieren wisse. Cora gegenüber war von seinem sonstigen bläulichen, gedehnten und hochfahrenden Wesen wenig zu bemerken. Die Schönheit der Künstlerin hatte ihn so geblendet, daß er um ihretwillen sich eine Rolle aufzwang, die sonst nicht ganz nach seinem Geschmack gewesen wäre. Er bestrebt sich, in ihrem Wesen gegen seine Gewohnheit allzeit dezent aufzutreten, statt des ihm eigenen leichten Konversationstones auf ernstere Themata einzugehen, ja, sogar mit einigem Geschick den Schöngest zu spielen. Viktor war nicht gerade geistlos. Er hatte namentlich seit einer Reihe von Jahren unausgesetzt Coras Sphäre, das Theater, besucht, und verstand es meisterhaft, das Gespräch auf diejenigen Gebiete hinüberzulenken, auf welchen er sich verhältnismäßig am sichersten fühlte, oder auf die er sich speziell vorbereitet hatte. Der Einzige in Coras Kreise, der ihr Aufklärung über den wahren Charakter seines Rivalen hätte geben können, war Oswald, und dieser verschmähte es in seinem Edel Sinne, zu Ungunsten des Gegners zu sprechen.

So erfuhr die Künstlerin weder etwas von dem überaus tete-a-tete mit ihrer Kammerzofe, noch von Viktor's Benehmen gegen Gabriele. Hatte denn Cora übrigens wirklich eine Wahl zu treffen? Eigentlich nicht. Nur Baron Fronhofen hatte bereits ernste Absichten verlautbart. Dillheim trug immer noch aus pekuniären und standesgemäßen Rücksichten Bedenken, das Gleiche zu thun. Anfangs hatte er bei der hohen Meinung von seiner Unwiderstehlichkeit trotz Coras makellosem Auftreten einige Hoffnung gehegt, auch ohne bindende Zugeständnisse zu siegen.

Als er einsah, daß ihm dies bei ihr voraussichtlich nicht gelingen werde, war es hauptsächlich der Geldpunkt, der seine Erklärung hinauswies; denn seine Lage war keineswegs eine so günstige, als es sein verschwenderischer Aufwand vermuthen ließ, und über die Vermögensumstände der Künstlerin und ihre Ansichten in Bezug auf die Bestreitung eines zukünftigen Haushaltes war er noch nicht völlig im Klaren. So verhielt sich also Cora immer noch zögernd. Während ihr Geist sich Oswald verwandt fühlte, sprach in ihrem Herzen eine Stimme für Viktor. Sie war leichtlebig und hatte heißes Blut, wenn sie es auch selten merken ließ; sie zog ein geräuschvolles Treiben in weiten Kreisen einer stillen Häuslichkeit vor; sie konnte sich schwer an den Gedanken gewöhnen, zu Gunsten eines Mannes auf ihr öffentliches Auftreten zu verzichten und das Leben einer bescheidenen Hausfrau zu führen. Cora bezweifelte daher nicht, daß sie in manchen Beziehungen weit besser mit Viktor, als mit dem ernstesten Schriftsteller harmoniren werde, und das Eingehen auf die Bewerbung des Letzteren erschien ihr ge-

wissermaßen als ein Wagniß. Mit jedem Tage gewärtigte sie Dillheims Anträge. Daß sie nicht erfolgten, wirkte verstimmend auf sie; es verletzte ihren Stolz und gab ihr Veranlassung, sich in der jüngsten Zeit gegen ihn reservirter als gegen Oswald zu verhalten. Vielleicht geschah dies auch nur deshalb, um den Offizier durch Erregung eifersüchtiger Gefühle zu energischem Vorgehen anzuspornen.

Seit dem ersten Besuche des Schriftstellers bei seiner Tante waren wieder zwei Wochen vergangen, in denen die stürmischen Debatten über die Differenzpunkte sich nicht erneuert hatten, bis die Baroness ihren Neffen eines Nachmittags um sein sofortiges Erscheinen bitten ließ. Oswald ahnte nichts Gutes, konnte aber nicht umhin, der Aufforderung Folge zu leisten. Die Miene der alten Dame war eine Unheil verkündende, und ihre Stimme zitterte vor innerer Erregung.

„Sage mir vor Allem, Oswald“, begann sie, „wie weit sind die Beziehungen zwischen Dir und jener unglückseligen Sängerin gediehen? Offenlich ist es nicht zu spät, Dich vor einer grenzenlosen Thorheit, vielleicht vor einem großen Unglücke zu bewahren.“

„Wenn Du mich nur deshalb zu Dir bejeden hast, Tante“, versetzte der Gefragte, „um mich abermals über diese Sache zur Rede zu stellen, so wäre es besser gewesen, Du hättest es unterlassen, denn weitere Erörterungen sind eben so nutzlos als unerquicklich. Unsere Ansichten über das, was Du mit dem Ausdruck „standesgemäß“ bezeichnest, lassen sich schwerlich je vereinigen. Laß uns also lieber dieses Thema abbrechen.“

„Nein!“ sagte Agnes von Fronhofen mit großer Entschiedenheit. „Ich lasse den, welchen ich stets wie einen Sohn geliebt habe, nicht blindlings in sein Verderben rennen, ohne wenigstens einen letzten Versuch zu seiner Rettung gemacht zu haben. Obgleich Du einer direkten Beantwortung meiner Frage ausgewichen bist, habe ich leider Grund zur Vermuthung, daß Dein Verhältnis zur Sängerin Plank ein sehr intimes ist. Sonst würdest Du für Dein und mein Geld eine zweckmäßigere Verwendung wissen, als die, eine Bühnenheldin mit Juwelen zu schmücken.“

Der junge Mann war sichtlich betroffen, als er die letzten Worte vernahm. Die Erinnerung an die Dankbarkeit, die er seiner Tante schuldete, und die Indignation über die immer drückender werdende Bevormundung, welche sie sich jetzt herausnahm, bestanden in seinem Innern einen gewaltigen Kampf, der sich in seinen Zügen ausprägte. Die Baroness hielt sein Schweigen irriger Weise für einen Beweis von Zerknirschung und glaubte diesen Moment ausnützen zu müssen.

„Oswald!“ fuhr sie in milderem Tone fort. „Nicht wahr, Du siehst nun selbst ein, daß Du zu weit gegangen bist? Noch läßt sich die Sache hoffentlich rückgängig machen, und das innige Verhältnis, welches zwischen uns beiden bestanden hat, wieder herstellen. Versprich mir, den Schmach nicht abgeben, gelobe mir feierlich, jenes Mädchen von nun an zu meiden, und Alles soll wieder gut werden. Ich will sogar die ohne Zweifel Deine Mittel stark in Anspruch nehmende Rechnung des Juweliers übernehmen und Dir in gleicher Weise wie bisher meine Kasse freiwillig öffnen. Entrenne Dich der Sphäre, in der Du Dich befindest, indem Du auf Deine dramatische Produktivität und auf den damit zusammenhängenden Umgang mit derartigen Personen verzichtest; wähle Dir eine passende Lebensgefährtin, und Du sollst für alle Zukunft jeder Nahrungssorge enthoben sein. Ich be-

trachte diesen Moment als den entscheidenden für Dich und für mich. Ueberlege es Dir also wohl, ehe Du meine Forderungen und meine Hilfe zurückweist.“

„Ich bedarf keiner Ueberlegung mehr, liebe Tante“, antwortete der Neffe mit ruhiger Festigkeit. „Was Du von mir verlangst, heißt mir die Zumuthung stellen, ich solle jede Selbstständigkeit aufgeben. Das kann und werde ich aber nicht thun. Die Wahl meiner Gattin sowohl, als die meines Berufes muß ich dem eigenen Ermessen vorbehalten und nicht um alle Schätze der Welt würde ich in diesem Punkte auf die Freiheit meines Handelns verzichten. Was Du für mich gethan hast, erkenne ich aus vollem Herzen dankbar an, aber dennoch muß ich Dir das Recht bestreiten, nach Deinem Belieben über mich zu verfügen. — So erfahre denn, daß ich Cora bereits meine Liebe gestanden habe und daß es nur von ihrer noch vorbehaltenen Entscheidung abhängt, ob sie durch deren Erwiderung ein dauerndes Band zwischen uns knüpfen will.“

„Ich würde Dir dies in nächster Zeit ohnedem mitgetheilt haben“, fuhr Oswald fort, „und Du hättest nicht nöthig gehabt, mich mit Spionen zu umgeben, um meine Schritte beobachten zu lassen. Wäre dies nicht geschehen, so könntest Du wohl kaum davon wissen, daß ich gestern einen Schmach bezogen habe, um Cora denselben, hoffentlich schon in den nächsten Tagen, als Brautgeschenk überreichen zu können.“

Baroness von Fronhofen hatte die Erklärung zuerst mit schmerzlicher Enttäuschung, am Schlusse aber mit aufsteigendem Jörn vernommen.

„Ich weiß genug!“ sprach sie. „Ist das Dein letztes Wort, Dein unwiderruflicher Entschluß?“

„Er ist es!“ entgegnete Oswald.

„Dann vernimm, was ich Dir zu sagen habe“, fuhr jene mit erhobener Stimme fort. „Du hast mir den Vorwurf unwürdiger Spionage gemacht, und von diesem Verdacht will ich mich um meiner Ehre willen vor Allem reinigen. Ohne mein eigenes Juthun, nur durch ein Spiel des Zufalles, erhielt ich Kenntniß von der Anschaffung dieses sogenannten Brautgeschenk. Juwelier Berger, bei dem Du eine Brillantagraffe bestellt hattest, wollte Dir dieselbe zustellen lassen. Aus Versehen trug sie aber sein Laufbursche zu mir, bei der er schon öfters Aufträge auszurichten hatte, während er von Deiner Existenz nichts wußte. Die Verwechslung der Adressen klärte sich selbstverständlich sofort auf, und das Weitere konnte ich mir leicht zusammenreimen. Du siehst also, daß Du mich mit Unrecht beschuldigt hast.“

„Das thut mir leid, aber ich konnte diesen Zusammenhang nicht ahnen“, entgegnete Oswald.

„Eigentlich ist das Nebensache“, nahm die Baroness wieder das Wort. „Die Hauptsache ist dagegen, daß ich zu meinem unendlichen Schmerz ersehen muß, wie Du Dich des fadenlosen Namens Deines adeligen Geschlechts unwürdig zeigst. — Schweig! — An meinem Entschluß ändert Du nichts mehr! Nie werde ich mein Vermögen der Gefahr aussetzen, in Zukunft durch den Luxus und die Liebhabereien einer sich in unsere Familie drängenden Komödiantin verprobt zu sehen! Daher verbiete ich Dir strengstens, es zu dieser Verlobung kommen zu lassen. Thust Du es dennoch, so bürdest Du Dir die Folgen freiwillig auf; denn ich werde Dich dann enterben. Und dabei bleibt es. Punktum! Basta!“ Das alte Fräulein hatte sich so heftig erzürnt, daß es vor Aerger zitterte.

(Fortsetzung folgt.)

Heute enorm billig

wegen Räumung des Ladens

Webergasse 23,

14994

im Ausverkauf der Vietor'schen Kunstanstalt,

große Auswahl in Gegenständen zum Brennen, Malen, Schnitzen, Sticken etc., wie: Schreib- und Sammelmappen, Blocks, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schreibisch-Garnituren, Schmuckkästen, Bonbonnières, Bilderahmen, Biscuitkoffer, Wandteller, Löcher, Briefständer, Notizbücher, Kalender, Körbe, Ebenholz, Gobelins, Point-lace-Arbeiten, Smyrnakissen und Teppiche, ferner Mal- und Zeichen-Utensilien, Brenn-Apparate, Farben, Skizzenbücher, Staffeleien, Lederschnitt etc. Auch fertige, angefangene und aufgezeichnete Arbeiten

zu jedem annehmbaren Preis.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.



Wegen Umzug



Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Neu eröffnet.

Telephon 736.

Erich Stephan,

Telephon 736.

Neu eröffnet.

Aussteuer-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
jetzt Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Abtheilung I im Erdgeschoss.

Nickel- u. Stahlwaaren

in grösster Auswahl.

Alpacca-Silber-Bestecke.

Pa. versilberte

Gebrauchs - Gegenstände

aller Art.

Rein-Nickel-Koch-Geschirreund **Tafelgeräthe**

etc. etc.

Steter Eingang praktischer Neuheiten.

Special - Cataloge gratis und franco. — Versand nach auswärts. — Verpackung frei.

Die Besichtigung meiner **neuen** Magazine auch ohne Kauf gern gestattet.

12197

Vom 1.—15. November 1900:

Ausverkauf

zurückgesetzter Gegenstände

in

Krystall, Steingut, Porzellan, Majolika etc. etc.

U. A.:

Decorirte Tafelservice, Kaffeeservice, Figuren, Vasen, Nippes,
Bierkrüge, Deckelseidel, Römer, Jardiniären-Aufsätze,
Schalen etc. etc.

zu und unter Einkaufspreisen.

Diese Gegenstände sind separat aufgestellt.

M. Stillger

(Inhaber Wilhelm Stillger),

Krystall — Glas — Porzellan — Steingut — Majolika etc.
Ausstattungs-Magazin.

14940

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,empfiehlt **reingehaltene****Rhein- und Moselweine**

von Mk. 0.60 per Flasche an.

Luisenstrasse 22. Telephon No. 99.

14982

IX^e Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. November 1900.
 1000 Gew. i. B. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.
 v. 100.000. Gew. 100.000.
 1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 25 Pf. extra)
 empfiehlt, sowie alle genehmigten Loose 18982
J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. G.
 Carl Cassel, H. Cassel, F. de Fallois, Meh.
 Giess, H. Grünberg, C. Henk, J. Stassen,
 Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

Flügel.  Pianinos.

Verkauf und Mieth.

Allein-Vertretung von **Th. Steinweg Nachf.,**
Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Dörner, Rosenkranz.Lager und Vertretung von **Bechstein, Blüthner.**
Musikalien, Instrumente.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Stets Auswahl gut erhaltener, gespielter Pianos.

14442

Grosse **Ernst Schellenberg,** Grosse
Burgstrasse 9. Burgstrasse 9.**Geschäfts-Eröffnung.**

Belege hiermit ergebe ich an, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause
 Herderstraße 27, Ecke der Riehlstraße,
 eine

Schweine-Metzgereieröffnet habe. Halte mich meiner werthen Nachbarschaft, sowie dem verehrten
Publikum bestens empfohlen und zeichne unter Zusicherung reeller Bedienung

Hochachtungsvoll

A. Backy.

Putz- u. Modewaarenhaus

Hugo Aschner

Tel. 441.

Tel. 441.

Wilhelmstrasse 34.Garnirte u. ungarnirte
Damen- u. Kinder-Hüte.

Straussboas, Chenillenboas, Chiffonboas.

Blousen in Wolle und Seide.**Jupons** in Wolle und Seide.**Costümröcke** in Wolle und Seide.

Pompadours, Gürtel.

Schleifen, Jabots, Schleier.

Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen,
Paillettallen, Rüschen, Ballayeusen 14411**nur Langgasse 10.**

Putz- u. Modewaarenhaus

Tel. **Hugo Aschner** Tel.
2449. 2449.**Neu eröffnet! Neu eröffnet!****Langgasse 10.**

Garnirte u. ungarnirte Damen- u. Kinder-Hüte.

Brautkränze, Brautschleier.

Rüschen, Schleifen, Jabots, Echarps.

Spitzen, Spitzenstoffe, Paillettülle, Cravattenbänder
in grosser Auswahl.**Schweizer Stickereien.****Blousen** in Wolle und Seide.**Jupons** in Wolle und Seide.**Costümröcke** in Wolle und Seide.Der Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen,
Tallen, Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14412**nur Langgasse 10.**

Trauerhüte u. Schleier in grosser Auswahl.

„Nordstern“Lebens-, Leibrenten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft zu Berlin.Der „Nordstern“ gewährt **Leibrenten** zu äusserst günstigen Bedingungen
und bei sicherster Geldanlage.Auszahlung der Renten direct in Berlin oder in ganz Deutschland
portofrei durch die Post ohne Lebensattest und vorherige Quittung.

Für je 1000 Mark Einzahlung beträgt die Rente bereits

für den 50jährigen M. 70,40,

" 55 " 78,60.

Näheres durch die General-Agentur in Wiesbaden

14426

Dr. W. O. Schneider, Adelheidstrasse 60, Part.**„Petrolodeer.“**

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildungin auffallender Weise. Dargestellt aus entarztelem und entgastem (geruchlosem) Petroleum,
feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.—

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: **Victoria-Apotheker, Rheinstrasse 41.** (Mk 2722) F140**Bordeaux-Offerte.**

Durch grössere vortheilhafte Bezüge direct von Bordeaux bin ich in der Lage, einen

1896^{er} Château Timberlay

zu dem billigen Preise von

Mk. 210.— per 1/1 Oxhoft = ca. 300 Flaschenverzollt und frei ins Haus geliefert, anzubieten. — Der Wein zeichnet sich durch
milden, angenehmen Geschmack aus und übernehme ich für Originalität und Rein-
heit volle Garantie. — Bei Selbstabfuhr stellt sich die Flasche auf**nur 70 Pfennige**und ist meine Offerte eine wirklich günstige. — Proben stehen gratis zu Diensten,
auch kann der Wein direct am Fass in meinen Kellereien,**Luisenstrasse 22,**probiert werden. — Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Flaschenweinen
von Mk. 1.— per Flasche an

bis zu den feinsten Gewächsen. 14318

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung.

Telephon No. 99.

Hoch die deutsche Einigkeit!Deutsche Hausfrauen-
kaufen Sie**Deutsche Einheit-Seife**

Dieselbe wird unter steter Kontrolle des

Schutzvereins deutscher Seifenfabrikanten
hergestellt und bietet dadurch die **höchste Gewähr**
für Reinheit, sowie für **unübertroffene Qualität.**

Zu kaufen in jedem besseren Detailgeschäft das Packet zu

25 Pfennig.(Pa. 2061/10 p)
F 141**F. Schäfer, vorm. H. Lieding,****Bärenstraße 1, Ecke Pfänergasse.**

Empfehle mein reich assortirtes Lager in

Zwischen, Gold- und Silberwaaren, sowie Uhren.Gleichzeitig mache auf meine Werkstatt aufmerksam (nach der Neuzeit eingerichteter
elektrischer Maschinenbetrieb). Reparaturen nach Muster und Zeichnung und alle vorkommenden
Reparaturen zu den billigsten Preisen. 14699**Größtes Arbeitsgeschäft am Platze.****Knicker-**

Reform-

Damen-Beinkleid

Bokersin Loden, Tuch, Cheviot, Zanella, Seide, Tricot etc.,
mit und ohne weisse Einknopf-Beinkleider.

Vielfach ärztlich empfohlen.

Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit.

Franz Schirg,

Webergasse 1, im Nassauer Hof. 14764

Für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Paletots von soliden Stoffen, gut abgearbeitet, zu Mk. 15, 18, 20 und 23.
 Paletots, ein- und zweireihig, elegant verarbeitet, zu Mk. 27, 30, 35 bis 48.
 Havelocks von wasserdichten Loden und Cheviots, zu Mk. 12, 15, 18, 22 bis 38.

Anzüge von soliden Stoffen und gut verarbeitet, zu Mk. 13.50, 16, 18, 21 bis 27.
 Anzüge, ein- und zweireihig, hochfein verarbeitet, zu Mk. 30, 32, 35, 38, 40 bis 54.
 Schlafrocke zu Mk. 10, 12, 15, 18, 20, 24 bis 42 Mark.

Lodenjoppen

(zweireihig, solid)

5, 6, 7.50 und 9 Mk.

Lodenjoppen

(ein- und zweireihig),

mit u. ohne Falten,

10, 12 und 14 Mk.

Lodenjoppen

(elegante Façons)

15, 18, 20 und 25 Mk.

Hosen in grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres.

Für Jünglinge und Burschen

empfehle ich dieselben Genres wie in Herren-Garderoben zu entsprechend billigen Preisen.

Schul-Anzüge u. Joppen von derben Lodenstoffen.

In Knaben-Anzügen, Paletots, Pyjacks, Hohenzollern-Mänteln, Capes etc. bietet mein Lager ein reichhaltiges Sortiment, sowohl vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre. 15023

Die Anfertigung nach Maass

geschieht in bewährter Weise.

Für sämtliche Aufträge übernehme ich Garantie feinsten Ausführung.

Das Stofflager enthält die elegantesten Neuheiten der Saison.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Eckhaus der Metzgergasse.

Wegen Geschäfts-Übergabe

verkaufe ich mein reichhaltiges Lager in nur gebiessenen Schuhwaren, bestehend aus sämtlichen Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln und Schuhen,

sowie auch die frisch eingetroffenen Winterwaren, nebst einem grossen Posten Goodyear Welted-Stiefel, zu den billigsten Preisen aus. 14452

Wilhelm Guckelsberger,

Metzgergasse 4, Laden, nahe der Marktstrasse.

MULTIPLEX
Gasfernzünder

„Multiplex“
Internationale
Gaszünder
Gesellschaft
m.b.H.
Berlin W.
Krennstr. 10.

bietet bei Gaslicht die Bequemlichkeit und Sicherheit des elektrischen Lichtes. Es ist die einzige existierende Zünd-Einrichtung, welche es ermöglicht, mit einem einzigen, unsichtbar anzubringenden Apparat eine grössere Anzahl von Flammen mit absoluter Sicherheit gleichzeitig zu entzünden resp. zu löschen. Für feuergefährliche Räume, für Schaufenster, für fern, hoch oder uneben hängende Flammen unentbehrlich.

Multiplex-Apparate sind angebracht und in Betrieb zu sehen bei den Herren: J. Burekardt, Hofmetzgerstr., Mühlengasse 5, W. Koch, Kulmbacher Felsenkeller, Taunusstrasse 22, E. Moebus, Drogerie, Taunusstrasse 25, Carl Wittich, Korbwaren-Handlung, Michelsberg 7, in vielen Privathäusern und Villen, sowie in unseren Geschäftsräumen Nerostrasse 10.

General-Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend:

W. & H. Kappes,

Nerostrasse 10.

Eintausend Mark Sterbegeld

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder. Reber 1700 Mitglieder. — Reservefonds rund 70,000 Mk. — Ausbezahlte bisher rund 350,000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld vom 18. bis 30. Lebensjahr 1 Mk., vom 31. bis 35. 3 Mk., vom 36. bis 40. 5 Mk. und vom 41. bis 45. 20 Mk. Herkömmliche Unterstützung nicht mehr obligatorisch. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorstehenden C. Rötherdt, Bertramstrasse 4 und Langgasse 27, sowie bei den Vorstandsmitgliedern K. F. Schmidt, Bleichstr. 25, H. Schmeig, Platterstr. 48, W. Nagel, Kl. Schwalbacherstr. 10, H. Seyerle, Frankenstr. 8, F. C. Müller, Metzgergasse 2, D. Adersmann, Heleneustr. 12, J. Ebert, Sedanstr. 13, D. Emmel, Feldstr. 4, J. Eschenauer, Seerobenstr. 3, Ph. Marx, Mauritiusstr. 1, J. Meyer, Hellmündstr. 33, G. Noack, Seerobenstr. 27, H. Stiller, Bertramstr. 16, G. Tollinger, Schwalbacherstr. 25 und dem Vereinsdiener J. Hartmann, Heleneustr. 28. F 326

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1852.

Vermögen 53 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Militärdienst-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Einbruch-Diebstahl- und Glas-Versicherung. Zur Ertheilung von Auskunft und Entgegennahme von Anträgen für diese grössere, als sonst bekannte Gesellschaft bin ich gerne bereit.

A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 40.

Agenten und stille Vermittler gegen hohe Provision stets gesucht. 10252

Eine wirthschaftliche Sünde

begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei grösster Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt u. schneeweiss bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.

Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

(No. 317) F 192

Den titl. Garten- u. Villenbesitzern

gestatte ich mit diesem die ergebene Mittheilung, daß ich die Anlage und Unterhaltung von Gärten und Parkanlagen in meinen Geschäftsbetrieb mit aufgenommen habe.

Durch langjährige Erfahrungen in der Landschafts-Gärtnerlei, unterstützt durch tüchtiges Personal in dieser Branche, hoffe ich allen Anforderungen gerecht zu werden.

Zeichnungen und Voranschläge kostenfrei zu Diensten.

Bestellungen werden für mich von B. Ruberg, Blumenh., neben der Hauptpost, bereitwilligst angenommen. 14896

Gg. Thon, Wellriethal.

VOGELEY-

Hannov. Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.

Puddingpulver
Backpulver
Fruchtgrütze
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.

Gross-Verleger bei: Gottfr. Glaser, Wiesbaden.

14872

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in 11898
 Rhein- und Moselweinen,
 deutschen u. franz. Rothweinen,
 Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
 Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen, Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. November.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigirt von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

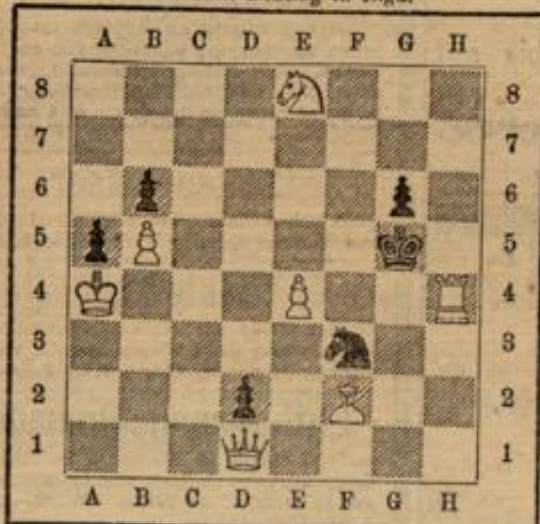
Wiesbaden, 4. November 1900.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Karl Behring in Riga.



Weiss.

Weiss zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober;
B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).

M, der Spieler in Mittelhand, behält Wenden auf folgende Karte:
a, b, cB, aD, 8; bA, 10, 8; cK; d7.



Er wendet a9, findet noch b7 und drückt cK, d7; trotz der anscheinend sehr günstigen Karte verliert er das Spiel. Wenn die beiden Gegner eine Karte gegenseitig austauschen, würde er das Spiel mit Schneider gewinnen. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Ergänzungs-Räthsel.

—der, Die—, —ter, Or—, —he, Au—, —stand, —bian,
Mu—, —mel, —nig, —zug.

Statt der Striche sind passende Silben zu setzen, sodass zwölf Hauptwörter entstehen. Die hinzugefügten Silben müssen im Zusammenhang ein Sprichwort ergeben.

Füll-Räthsel.

J	H	N	E	B	R
o	a	n	s	u	g
a	h	m	n	o	r
e	g	e	l		

Die 24 leeren Felder dieser Figur sind mit je einem Buchstaben so auszufüllen, dass die senkrechten Reihen bekannte Wörter ergeben. Zu verwenden sind folgende Buchstaben: 7 a, 1 b, 1 c, 1 d, 6 e, 2 g, 3 h, 3 i, 1 j, 1 k, 2 l, 2 m, 5 n, 4 o, 4 r, 3 s, 2 u.

Abstrich-Räthsel.

Werber, Stab, Made, Zelt, Wilder, Falk, Auge, Reifen.

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen, die andere Hälfte muss aus nebeneinander stehenden Buchstaben bestehen. Diese Buchstabengruppen im Zusammenhang gelesen, ergeben ein bekanntes Sprichwort.

Litteratur-Räthsel.

G. Freytag.	
Gutzow.	
G. Büchner.	
Scheffel.	
Defoe.	
Byron.	
Redwitz.	
Jordan.	
Lessing.	

Neben jeden Dichter ist eines seiner Werke zu setzen und zwar derart, dass die Anfangsbuchstaben der gefundenen Titel einen modernen Dichter bezeichnen.

Vexir-Bild.



Wo ist der Angler?

Auflösungen der Räthsel in No. 504.

Zahlenpyramide: A, Ar, Art, Bart, Brant, Braten. — Bilder-Räthsel: Eiskaffee. — Räthsel: Russland. — Reihen-Räthsel: Die Tage sind ja Blätter nur im Buche deines Lebens. Füll sie mit guten Thaten an Und Wirken reinen Strebens. — Wort-Räthsel: Stammhalter.

Theodor Werner,

Webergasse 30. Gegr. 1868. Ecke Langgasse,

Special-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen

Parterre u. I. Etage.

Wäsche jeder Art für Damen, Herren, Kinder, Hotels, Pensionen, Restaurants.

Eingang sämtlicher Winter-Neuheiten.

Wollene Blousen.
Matinées.
Unterröcke.
Grösste Auswahl.

Warme Leibwäsche
in Flockcöper od. Flanell.
Sehr preiswerth.

Baby- und Kinder-
Kleidchen.
Mäntel und Hüte.
Reizende Neuheiten.

Herrn-Ballhemden.
Unterzeuge, Socken.
Kragen-Schoner, Cravatten.
Aparte Sachen.

Ganz neu sortirtes Lager. — Sehr billige Preise. — Telephon 704.

In der Auswahl reichhaltig wie selten sind die diesjährigen
Neuheiten für das Herbst- und Winter-Halbjahr
 eingetroffen bei

M. Auerbach, Herrnschneider,
 Friedrichstrasse 8.

Nassauische landwirthschaftliche Genossenschaftskasse,

e. G. m. b. H. zu Wiesbaden, Nicolasstrasse 25, Parterre.

Wir haben den Zinsfuß für Spar-Einlagen vom 1. Oktober ab bis auf
 Weiteres auf **4 1/2 Prozent** erhöht.

Kassenstunden von Morgens 8—12 Uhr Nicolasstrasse 25, Parterre.
 Der Vorstand.

13272

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Greise und rothe Haare sofort
 braun und schwarz unvergänglich echt zu
 färben, wird Jedermann ersucht, dieses
 neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel
 in Anwendung zu bringen. à Carton
 Mk. 3.—.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken
 und Wellenkräuse. à Glas Mk. 1.25.

Bartpflege

Ist das Beste für schöne Herren-Bärte,
 giebt haltbar gutes Fägen, macht weich
 ohne zu fetten. à Glas Mk. 1.50.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen
 Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr-
 und schmerzlos. à Glas Mk. 2.—.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen
 kräftigen Bart und verstärkt dünne-
 wachsende Bärte. à Glas Mk. 2.75.

Leberflecke, Mitesser, Ge-
 sichtsröthe u. Sommersprossen,
 sowie alle Unreinheiten des Gesichts und
 Hände werden durch

Bernhardt's Liliemilch

radikal beseitigt und die rauhe, sprödeste
 Haut wird über Nacht weich, weiss und
 zart. à Glas Mk. 1.75. 14337

Zu haben bei

Backe & Esklony,

Spezial-Geschäft f. sämtliche Parfümerien
 und Toilette-Artikel,

Taunusstrasse 5,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Reste!

Nur noch bis
 Samstag, 10. November.

Nur noch bis
 Samstag, 10. November.

Sämmtliche Reste und Coupons von

Woll- u. Seidenstoffen, darunter die elegantesten **Nouveautés**
 für Blousen, Costüme u. s. w.,

werden zu **Versteigerungs-Preisen** abgegeben!

16 Wilhelmstrasse. **H. B. Lange,** Wilhelmstrasse 16.

15022

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis.

14035



Reissmann's Dauerbrand-Oefen

„Kronjuwel“ mit Patentregulator u. Sicherheitsvorrichtung
 gegen Gasausströmung,

Transportable Kachelöfen

mit Reissmann's Patent-Dauerbrand-Einsätzen,

Colonia- und Juno-Dauerbrand-Oefen

mit und ohne Zeigerregulator,

Regulir-Füllöfen, Irische Oefen etc.

in emaillirter, vernickelter u. einfach schwarzer Ausstattung,

Gasheizöfen,

Ludolphi's Petrol-Heizöfen „Astral“
 und „Kosmos“

empfiehlt in reichster Auswahl das Spezial-Geschäft in
 Oefen und Herden

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- und
 Saalgasse.

☎ Telephone 2176. ☎

12288

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals-
 Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blassaussehende
 Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit be-
 kannten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft
 an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medicamente. Geschmack hochfein und
 milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen.
 Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele
 Atteste und Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch
 profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in
 Bremen. Stets frische Füllung vorrätig in allen Apotheken Wiesbadens,
 Niebriehs und Umgebung.

Patent-Höfe

für Central-Heizungen,

sowie pr. Anthracit-Würfel für Amerikaner und halbfette Kohlen ohne Ruß
 und Schlacken, für Dauerbrandöfen, offerirt gut und billig 14554

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.



Apotheker E. Mammerschmidt's

Rattenwürste und Mäusewürste

D. R. P. 96277

Sind das anerkannt beste Massenvertilgungsmittel
 der Welt. Für Menschen und Haushiere nicht
 giftig. Frisch eingetroffen bei: (No. 882) P 196

Otto Siebert, Drog.

Georg Gerlach, „

Louis Schild, „

Carl Brodt, „

Wilh. Mlee, Dohbeim, Drog.

Graf von Tiele-Wintler, Rajan, schreibt: Der
 Erfolg Ihrer Ratten- u. Mäusewürste war groß-
 artig. Tage nach Auslegung 1 Würst fanden sich
 57 tote Ratten. Grinde um 30 Pf. u.

Bestes Weichtraut per Str.
 3 Mk. Sedanstraße 3. 14822

**H. Unger's
 Frauenschutz.**

Aerallisch als bequemster, unschädlichster,
 absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
 anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
 Lehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder
 Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkenn-
 ungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz.
 Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
 Berlin N., Friedrichstr. 181 e.

Kaiseröl,

Nicht explodirend. Petroleum,
 vollständig wasserhell,

von der

Petroleum-Raffinerie
 vorm. August Korf,
 Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiser-
 öls ist selbst beim Umfallen der
 Lampen

Feuersgefahr
ausgeschlossen!

Aecht zu beziehen durch alle
 besseren Colonial- und Material-
 waarengeschäfte, in denen Plakate
 mit Schutzmarke aushängen.
 Name „Kaiseröl“ gesetz-
 lich geschützt. Wer anderes
 Petroleum unter der Bezeichnung
 „Kaiseröl“ verkauft, macht sich
 strafbar. 11218

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse
 34.

Photogr. Atelier Carl Engel,

25. Seerobenstrasse 25, Part.

Specialität: Kinder-Aufnahmen.

Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Billige Preise. — Coulaute Bedienung. — Proben von jeder Aufnahme.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

14354



Astral.

Seit Jahren bewährt und einen Weltruf erworben haben sich

Ludolphi's „Astral“ Petroleum-Heizöfen.

welche von Mk. 21.— an in reicher Auswahl auf Lager sind.

Die höchste Vollendung bietet
Ludolphi's neuer Petrolgasheizofen

„Kosmos“

ohne Cylinder. — Beide Systeme absolut geruch- und gefahrlos!
Probeheizung gern gestattet.
Niederlage bei:

Kosmos.

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwaarenhandlung,

Telephon No. 2176. — Ecke der Weber- und Saalgasse.

Restaurant „Malepartus“.

Um vielfach geäußertem Wunsche zu entsprechen, verzapfe ich in den
Parterre-Lokalitäten, sowie im Billard- und Spielzimmer neben dem
als **vorzüglich** anerkanntenMünchener-, Franziskaner-, Leistbräu und
Pilsner Actien-Bier

auch Wiesbadener Germania-Bräu.

Gestatte mir zugleich, zum Besuche des im 1. Stockwerke gelegenen hoch-
eleganten Weinlokals, sowie der Billard-, Spiel- und separaten Club-
zimmer ergebenst einzuladen.

Vorzüglich ventilirte, rauchfreie Lokalitäten.

Hochachtungsvoll

G. Stark.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf v. Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweinen

zu Originalpreisen bei

11660

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Carl Laubach & Co.,

Fernsprecher 2335.

Wiesbaden,

Fernsprecher 2335.

Schwalbacherstrasse 3 und Michelsberg 24,

empfehlen ihr neu errichtetes Lager in

„Prima Kernleder-Treibriemen“,

Kamelhaar-, Baumwoll- und Balata-Riemen, Näh- und Binde-
riemen, Riemenverbinder. Nur prima Qualität bei soliden Preisen.Wasserdichte
Wagen- u. Pferde
Decken.

Fabrikation in wasserdichten Wagen- und Pferdendecken.

Grosses Lager in wasserdichten Mänteln, Pelzriemen, Schürzen etc.
Preislisten und Muster gratis und franco.

13804

Hant- u. Harnleiden.

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt
gründlich u. schnell ohne schädliche MittelE. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Mühlgrasse 7, II.
Prosp. u. Auskunft gratis.

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens,
ärztlich empfohlenund mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder.

Abonnement. Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier.

Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7.

Apotheker Schweitzer's

Hygienischer Schutz.

Rein D.-R.-G. No. 42463. Garmut.

Tausende von Anerkennungs-schreiben

von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stck.) 2.— Mk.

2/1 „ 3.50 Mk., 3/1 „ 5.—

1/2 „ 1.10

Porto 20 Pfg. (B. d. 2076 g.) F 115

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und

Freiengeschäften erhältlich. Alle ähnlichen

Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O.,

Holzmarktstrasse 69/70.

Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36. 14173

Bäder à 50 Pf.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbehalle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammensetzung selbstverfertigter complet.

Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-

Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen

Polster-, Kasten- und Küchenschränke, sowie in

Spiegeln, Stühlen u. fertigen Betten. Sammi-

liche Möbel sind durch Begutachtungscommission

geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen

zum Verkauf ausgestellt. F 384

Uebernahme ganzer Ausstattungen

und Aufbereitung nach Zeichnungen.

Weibl. Schönheiten!

30 Visitenbilder geg. Mk. 1.— Brfm. Verlag
Friedel, Berlin C. 19. (C. 2018) F 195

Canarien- Edelroller!!

Empfehle die Nachzucht von meinem mit
großer goldener Medaille, 1. und vielen
Ehrenpreisen prämiirten Singsittchen-Stamm.
Auswahl von über 100 Vögeln im Preise von
6—50 Mk. und höher.Phil. Velte, Webergasse 54,
Canarien-Großzüchterei und Vogelfutterhandlung.Herrenkragen und
Manschetten.

Oberhemden nach Maass.

August Weygandt,
Langgasse 8. 13390

Herren-

Unterzeuge in reiner Wolle
von den einfachsten bis zu den
feinsten zu bekannt billigen
Preisen bei

Adele Levi,

Langgasse 28.

Für Damen!

Billige

Jaquets

in neuen Façon,
eleganter Ausführung, vorzüglichem
Sitz zu niedrigen Preisen.Wir haben diese Jaquets sehr billig
eingekauft und geben dieselben wieder
abnorm billig ab. Wir haben solche in
4 Serien eingetheilt:

Serie I Serie II Serie III Serie IV

kostet kostet kostet kostet

M. 7.50 M. 11.50 M. 16.— M. 18.75

mit 5 % Sconto.

Guggenheim & Marx

14. Marktstraße 14,
am Schloßplatz. 14676

Lauesen & Gawlick

Laden:

Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55 und
verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.Gardinen-Wasch- und Spinnerei,
Decatir-Anstalt.

Annahmestello: 14335

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.

Schnellste Bedienung. Mäßige Preise.

Neu eingetroffen

ist bei mir eine große Partie feiner Leder-
töcher u. Taschen, darunter ächte Krokodil-,
Einrichtungstaschen, Plaidhüllen u. Plaid-
riemen, Umhänge- und Sandtaschen für
Damen, sowie Sperrgläser, Cigarren-,
Cigaretten- und Pfeifentaschen, Portemonnaies u., Kaiser-Koffer aus echtem
Papierholz, Ersatz für Holzplatten, aber
bedeutend billiger. Gebe sämtliche Sachen
zu haarend billigen Preisen, theilweise
unter Fabrikpreisen ab. Verschäume Niemand
die günstige Gelegenheit zu benutzen und
eilen Sie nach 14394

Grabenstr. 9, im Laden.

Das denkbar Beste in Jagdwaffen
u. Schusswaffen zu concessionslos billigen
Preisen. Preis-Catalog gratis u. franco.
Waffenfabrik Arctien (Hanz).

Fenstermäntel,

reich gefärbt und bordirt, in roth-
braun, kupfer und oliv, in großer
Auswahl empfiehlt 14267

Julius Moses,

Marktstraße 9.

Thee

neuester Ernte:

No. 1.	Grass	Mk. 1.80.
2.	aus nur guten Marken	2.—
3.	Congo, kräftig	2.—
4.	Souchong und Congo	2.40.
5.	Haushaltungs-Thee, beliebte Marke	3.—
6.	Visiten-Thee, mild und fein	4.—
7.	Karawanen-Thee, kräftig	5.—
8.	Kaisermischung, sehr fein	6.—
9.	Pecocobliithen, feinste Marke	7.—
10.	Mischung Non plus ultra	8.—

Lose gewogen und in Packeten 1/16, 1/8, 1/4, 1/2 Pfund.
Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

Meine garantiert reinen Thees zeichnen sich aus durch feinstes Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.
Freie Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

13812

A. H. Linnenkohl, Thee-Import,
Wiesbaden.

Detail-Verkauf
Wiesbaden,
Ellenbogengasse 15.

Engros-Vertrieb:
Direkter Versand
ab Amsterdam. — Freihafen.

Gegründet 1852. — Telefon No. 94.



Origl. Musgrave's Irische Oefen

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. 81533.
Feinst regulierbare chamottierte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 8500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von Mk. 23 — an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Öfen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Niederlage: Louis Zintgraff, Neugasse 13.



Schreibmaschinen,

Schreibmaschinenpapiere, Kohlenpapier, Wachspapier, Oel und Gummi, sowie Farbbänder für alle Systeme stets vorrätig bei

Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schneck,

Telephon 616. Papierhandlung. Marktstr. 17.

Vertreter für Nassau der Pittsburg Visible-Schreibmaschine. 14698

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Mülnergasse. 11657

Teppiche

find billig zu haben. 11658
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 31, Stb.

Portemonnaies in grösster Auswahl
empfehlen bill. 12081
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Antiquitäten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts am hiesigen Plage verlässt Antiquitäten jeder Art und Gattung aller hervorragender Meister sehr preiswerth. 14893

J. Zimmermann,

29 Wilhelmstrasse 50, im Gartenhaus.

Atelier Blankhorn

Hof-Photograph,
Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.

Feines photographisches Geschäft mit billigen Preisen.

7 Visit-Photographien Mk. 4.—
14 " " " 7.—
7 Cabinet- " " 12.—
14 " " " 20.—
Grössere Formate den Preisen entsprechend gut und billig. 10035

Reste

von Damasttischen, Loden, Cheviots etc. in Längen von ca. 3 bis 12 Mtr. haben abzugeben u. offeriren dieselben unter Preis, à 66 (500 Gramm) zu Mk. 11 25 unter Nachnahme franko.

Centralwaarenhaus G. m. b. H.

Wahlhausen 1. Th. 107. F 137

Strickwolle.

Bitte jede Hausfrau, meine sehr starke weiche Strickwolle zu versuchen, 10 Loth 89 Pf., garantiert rein, extra fein u. doch dauerhaft, Loth 6 u. 7 Pf., im Pfd. billiger, nur bei 14416

Neumann, Stricker- u. Wollwaaren-Geschäft,

Ellenbogengasse 11 und Marktstrasse 23.

Zur Beachtung

für
Prantente, Hotels u. Pensionen!

Auf Grund meiner ausgedehnten Engros-Lieferungen an Möbeldändler in allen Theilen Deutschlands und der dadurch bedingten Massen-Herstellung durch bewährte Special-Arbeiter bin ich in der Lage,

Schlafzimmer-Möbel

in gediegener Arbeit und moderner Ausführung
hervorragend billig
anzubieten und bitte um Besichtigung meiner Musterzimmer. 12793

Joseph Wolf,

Möbel, Betten, complete Einrichtungen

48. Friedrichstrasse 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Jul. Mollath,

Schulberg 2, Michelsberg 21.

Wer wirklich gut und reichsmeckendes

Sanerkrant haben will, der nehme zum Einmachen und Aufbewahren desselben nicht Solgefäße, sondern

Steinzeug-Einmachständer.

Solche sind in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen bei mir zu haben und können bis 100 Ltr. Größe geliefert werden. 14547

Sämmtliche Gummi-Waaren

zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis geg. 10 Pf. Porto. **Phil. Rümpel, Frankfurt a. M.,**

Schulzengasse 52b. F 15

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag: 14086

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflich ein **J. Fachinger.**

„Saalbau Friedrichshalle“,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute, sowie jeden Sonntag: Große Tanz-

muff, wozu höflich einladet **Joh. Kraus.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Restauration „Zur Kronenburg“

Heute, sowie jeden Sonntag,

Nachmitt. 4 Uhr anfangend:

Großes Concert.

Hochachtungsvoll

Ins.: **Wilh. Pasqual.**

Restauration Storchnest,

Richgasse, Ecke Schulgasse,

empfiehlt seine reichhaltige Frühstücks- und

Abendkarte.

Specialität: Ausgewaschene Schmeer à 80 an,

sowie Dippchas und Saisnypfeffer.

G. Geyer.

Klostermühle.

Samstag und

Sonntag

Mebelsuppe!

Zu zahlreichem Besuch

ladet höflich ein 15006

Fr. Ay.

Apfelwein,

früher und raucher, selbst gekeltert, zu haben bei

L. Holter,

„Restaurant Gerold“, Adolphstrasse 3.

Täglich früher Apfelwein (eigene Kelterei)

bei **Friedrich, Dranienstrasse.**

Nur vorzügl. Mittagstisch

zu 60 Pf., 80 Pf., 1 Mtr. und höher im Koch-

geschäft u. Speiseshaus von **Frau Martini,**

Dranienstrasse 2. (Neu eingerichteter Speis-

zimmer für Damen.)

Vorzügl. Mittags- und Abendstisch

findet besserer Herr in gutem Hause. Gest. Off.

unter **U. L. 789** bitte an den Tagbl.-Verlag

zu richten. 14786

Weißwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, per

Literflasche 70 Pf. ohne Glas, bei 10 Literflaschen

60 Pf. empfiehlt 10349

Wilh. Wolf, Karlstrasse 40.

Cognac Arrac,

Rum, 14097

Malaga,

alte, milde Waare à Fl. Portwein,

2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Sherry etc.

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 3.

Magnum bonum, beste Speisefarbstoffe,

Stump 22 Pf., Str.

2.50 Mtr., bei 10 Str. 2.40 Mtr. frei ins Haus.

Otto Unkelbach,

Schwalbacherstrasse 71. Tel. 853.

Ambrosia-Grahambrod

Echt bei **J. H. Roth Nacht,**

Carl Mertz,

August Engel,

C. Acker Nacht,

Friedr. Groll.

Per Stück 35 Pf.

Bitte, lesen Sie!

50000 Stück

von unten abgebildetem Taschenmesser wurden in kurzer Zeit verkauft von dem

Stahlwaaren-Versandhaus I. Ranges

Gebrüder Rauh

Gräfrath bei Solingen.

Wir versenden umsonst und franko den soeben erschienenen neuesten sehr reichhaltigen

Prachtkatalog

mit 2000 Abbildungen von:

Taschenmesser u. Gabel,
Essenmesser, Kaffeemesser,
Gemüsemesser,
Alpaca- u. Britannia-Köfel,
Schneeren,
Garten- u. Rebenstecher,
Pferdestecher,
Haarschneidemaschinen,
Fügeisen,
Wirtschaftswaagen,
Cafeleinsätze,
Kaffee- u. Pfeffermühlen,
Fleischhackmaschinen,
Kartoffelreibmaschinen,
Messer- u. Geldkörbe,
Kochbücher, Küchenbeile,
Hack- u. Wiegemeser,
Fruchtpressen,
Barometer u. Thermometer,
Siergläser u. Krüge,
Wetterhäuschen,
Phonographen,
Wanduhren u. Weckeruhren,
Vorhang- u. Fahrradschlösser,
Laternen,
Revolver u. Luftbüchsen,
Jagdgewehre, Munition,
Hirschfänger u. Polze,
Werkzeuge, Aufschraubschrauben,
Bohrdrill mit Bohrer,
Werkzeugschränke,
Modelldampfmaschinen,
Laterna magica,
Gold- u. Silberwaaren,
Herrn- u. Damen-Uhrketten
u. -Ringe,
Groschen u. Armabänder,
Colliers u. Perlen,
Herrn- u. Damen-Uhren etc.,
Cigarrenspitzen, Pfeifen,
Spazierstöcke u. Schirme,
Federwaaren, Portemonnaies
u. Damentaschen.

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was

nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, F 93

also für den Besteller kein Risiko.

Zahlreiche Anerkennungen.

Wie unsere Kunden urtheilen:

„Am 5. April 1899 habe ich per Nachnahme eine Schere, ein Taschen-

messer, ein Messer und noch sonstige Sachen, sowie Bügelleisen u. dergl. von

Ihrer Firma erhalten und bin mit diesen Sachen sehr gut zufrieden.“

Michael Schüller.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. November.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Preussische Hypotheken-Aktienbank und Deutsche Grundschuldbank. Die Staatsregierung hat beschlossen, ohne Vorzug eine Prüfung der sämtlichen zur Pfandbriefdeckung dienenden Hypotheken der Preussischen Hypotheken-Aktienbank und der Deutschen Grundschuldbank vornehmen zu lassen. Die Revision soll durch den Königl. Bankinspektor unter Zuziehung einer grösseren Anzahl vertrauenswürdiger Bausachverständiger und sonst über die Grundstückswerte unterrichteter Personen erfolgen. Die von anderer Seite angeregte Prüfung durch Direktoren von Hypothekenbanken erübrigt sich hierdurch. Die Staatsregierung soll ferner beabsichtigen, nach Massgabe des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1899 über die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen eine Versammlung der Pfandbriefbesitzer und Bestellung von Vertretern dieser zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen derart in die Wege zu leiten, dass die Vertreter der Pfandbrief-Gläubiger schon den für den 28. November d. Js. in Aussicht genommenen Generalversammlungen der Aktionäre beiwohnen und sich an den Beratungen beteiligen können.

Konkurrenz gegen das Zuckerkartell. Eine Firma in Magdeburg beabsichtigt, ihren Rohzucker raffinieren zu lassen und in Konkurrenz gegen das Zuckerkartell in den Konsum zu bringen. Wie nunmehr verlautet, ist für die Raffination die Fabrik von Händorf, Becker u. Co. in Magdeburg-Neustadt gepachtet worden, die selbst Anschluss an das Zuckerkartell gesucht, aber auf diesen verzichtet hat, weil ihr die Kartellleitung kein Kontingent zugestehen wollte. Die Menge des zur Verfügung stehenden kartellfreien Rohzuckers soll über 450,000 Contner hinausgehen. Die Kartellleitung hat an sämtliche Zuckerhändler ein Rundschreiben versandt, in dem die Händler auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht werden: „Alle Kartellfirmen verpflichten sich durch Revers, künftig mit Personen, Händlern, Agenten etc., die Geschäfte mit unkartelltem Zucker abschliessen oder vermitteln oder in anderer Weise den Bestrebungen des Kartells entgegenarbeiten, Geschäfte in Zucker oder Melasse nicht mehr zu machen.“ Die „Magdeb. Ztg.“ bemerkt hierzu: „Man kann nun gespannt darauf sein, wie sich der Kampf zwischen dem Kartell und seiner Konkurrenz vollziehen wird. Mit dem jetzt ins Leben gerufenen Unternehmen ist ja eingetreten, was von kritischen Beurteilern der Verhältnisse schon lange vorausgesagt worden war; der zu erwartende Gewinn ist auch zu verlockend, als dass nicht ein Unternehmungs-

lustiger sich finden sollte, um ihn sich zu sichern. Gerücheweise verlautet auch, dass weitere Unternehmungen, die dem Kartell mit unkartelltem Zucker Konkurrenz machen werden, im Entstehen begriffen sind, und zwar eine in Braunschweig, eine in Mecklenburg und zwei in Süddeutschland. Auch sollen die in Betracht kommenden Maschinenfabriken sich gern bereit erklärt haben, die nötigen Maschinen abzugeben.“

Portland-Cement-Syndikat. Die Verhandlungen der Portland-Cementfabriken des Nordwest-Mitteldeutschen Gebietes am 26. und 27. Oktober haben nach Beilegung erheblicher Meinungsverschiedenheiten über die durch ungefähr doppelte Vergrößerung der alten Fabriken und durch Zuwachs einer Erzeugung von rund 100 pCt. der neuen Fabriken geschaffene Geschäftslage schliesslich dennoch unter dem Druck der Verhältnisse zu einer Einigung geführt. Die Portland-Cementfabriken des Nordwest-Mitteldeutschen Gebietes mit einer Erzeugungsfähigkeit von rund 15 Millionen Fass Portland-Cement haben sich bei einer voraussichtlichen Einschränkung ihres Betriebs im Durchschnitt von rund 50 pCt. zu einer Einigung unter dem Gesichtspunkt verstanden, dass durch Modifizierung der bisherigen Preise und Schutz des legitimen Grosshandels, sowie der Cementwarenfabrikanen einer unter der ausserordentlichen Uebererzeugung leidenden Industrie ein wenn auch nicht erheblicher, so doch einigermaßen Rechnung lassender Nutzen verbleiben wird. Schwerer Kämpfe hat es bedurft, um diese Einigung herbeizuführen, um so mehr, als verschiedene, zu den Interessen der Nordwest-Mitteldeutschen Fabriken im Gegensatz stehenden Erzeugungsgruppen sich bisher nicht über eine Einigung haben verständigen können in dem Gedanken, dass eine Einigung der Fabriken des Nordwest-Mitteldeutschen Gebietes durch die besonders schwierigen Verhältnisse desselben nicht hätte erzielt werden können. Die Haltung jener Gruppen dürfte indess durch die Tatsache des Zustandekommens dieses Syndikats deshalb durchkreuzt werden, weil dieses infolge seiner ausserordentlichen Uebererzeugung sich, falls keine Verständigung zu Stande kommt, gezwungen sieht, die Uebererzeugung in die Gebiete abzulenken, die bisher von übermässiger Erzeugungsvermehrung verschont geblieben sind. Durch Zusammenschluss einer Interessengemeinschaft von einer Erzeugungsfähigkeit von rund 15 Mill. Fass und deren Umlage des Minderpreises auf die Gesamtheit hofft man es zu ermöglichen, den Wettbewerbskampf mit den kollidierenden Gruppen in erfolgreicher Weise durchführen zu können. Mit den Fabriken der süddeutschen Gruppe scheint eine Einigung in naher Aussicht

zu stehen, während durch mittlerweile erfolgte Veränderung der Verhältnisse im unterelbischen Gebiete eine Einigung mit letzteren noch nicht als aussichtsreich zu bezeichnen ist. Falls die anzustrebende Einigung mit den für die Ausfuhr arbeitenden Fabriken nicht zu Stande kommt, ist Seitens des Nordwest-Mitteldeutschen Portland-Cement-Syndikats unbeschränkter Wettbewerb auf dem Ausfuhrmarkt vorgesehen, von dem man annimmt, dass er in Anbetracht der erheblichen Erzeugungsvermehrung im Nordwest-Mitteldeutschen Gebiete für die Ausfuhr sich recht empfindlich fühlbar machen dürfte.

Die Deutsche See-Kaufahrts-Flotte. Der Seevereinigungsgenossenschaft waren am 1. Januar 1900 1337 deutsche Schiffsahrts-Betriebe angeschlossen. Gegen die ursprüngliche Zahl 1790 (am 1. Januar 1888) hat die Zahl der Schiffsahrts-Betriebe von Jahr zu Jahr abgenommen. Ausserdem sind 28 verwandte Betriebe und 41 Hochseefischer der Genossenschaft angeschlossen. Bei der Genossenschaft waren 2642 Kaufahrtschiffe registriert, dazu 225 Fischereischiffe, unter letzteren 127 Dampfer. Gegenüber 1888 ist die Kaufahrtsflotte zwar der Zahl nach zurückgegangen (von insgesamt 3189 auf 2642 Schiffe), hat sich dagegen qualitativ ständig verbessert. Die Dampfer nahmen von 683 auf 1107, die eisernen Segler von 174 auf 396 zu, während die hölzernen Segler von 2332 auf 1139 zurückgingen. Die damit Hand in Hand gehende wesentliche Zunahme des Tonnengehalts und der Maschinenstärke wie der Sicherheit kommt in diesen Zahlen noch garnicht zum Ausdruck. Nach anderweiter Feststellung hat sich der Raumgehalt der deutschen Handelsflotte im letzten Jahrzehnt um etwa 50 pCt. vermehrt, die Tragfähigkeit aber, da eine Dampfer-Tonne drei Segler-Tonnen gleich zu rechnen ist, nahezu verdoppelt. Die Zahl der hölzernen Segelschiffe (einschliesslich der Hochseefischer) war am grössten in der Sektion Papenburg (328 mit 1541 Mann Besatzung). Es folgten Stettin (292 mit 616 Mann), Hamburg (226 mit 720 Mann), Kiel (214 mit 353), Danzig (95 mit 223) und Bremen (94 mit 1079 Mann). In den anderen Schiffsklassen stehen Hamburg und Bremen weit voran unter den 6 Sektionen. Eisernes Segler sind in Hamburg 199 mit 3062 Mann, in Bremen 162 mit 3070 Mann, Papenburg 20 mit 129 Mann, Stettin 19 mit 292, Kiel 19 mit 99 und Danzig 5 mit 22 Mann. Dampfschiffe hat die Sektion Hamburg 465 mit 14,657 Mann, Bremen 306 mit 10,218, Kiel 218 mit 2715, Stettin 145 mit 1917, Danzig 70 mit 887, Papenburg 50 mit 349 Mann. Alles in Allem macht das 2867 Schiffe mit 41,954 Mann Besatzung.

Fleisch-Extract oder Suppenwürze?

Ein Wort zur Abwehr.

Liebig's Fleisch-Extract

ist reine concentrirteste Fleischbrühe nach Justus von Liebig aus bestem

Ochsenfleisch ohne fremden Zusatz hergestellt.

Suppenwürzen, Maggi's wie andere, werden garnicht aus Fleisch

bereitet, sind vielmehr nichts als ein gewürzter viel Kochsalz enthaltender Pflanzen-Absud. Die Versuche, Suppenwürzen neben oder selbst über Fleisch-Extract zu stellen, sind daher vollständig widersinnig.

F 314

Compagnie Liebig.



Beacht! aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld.

(Ka. 1556 g) F 120

In Rindfleisch 54 Pf.,
In Hammelfleisch 50 u. 60 Pf.
tägl. a. hab. Bleichstr. 12. Joh. Kuhn. 14839

Gepflückte Äpfel per Centner 7, 8, 10,
12 Mt. zu haben bei
Wilh. Knapp, Baltramstraße 19.

Restauration „Zur Kronenburg“.

Mein **Eröffnungs-Essen** findet **Mittwoch Abend 9 Uhr** in dem neu renovirten Saale „Zur Kronenburg“ statt, wozu Unterzeichneter höflichst einladet.

Hochachtungsvoll

Inh. Wilh. Pasqual.

Listen zum Einzeichnen liegen im Restaurant Gambrinus (H. Floeck), sowie in Diekmann's Geflügelhandlung, Marktstrasse, offen.

Vor Ankauf eines Ofens

fordere man

von einer besseren Ofenhandlung

Preisliste

über die für alle Zwecke vorzüglichen

Winter's Dauerbrandöfen

„Patent-Germanen“.

Bester Beweis für Leistungsfähigkeit:

Seit 7 Jahren über 150 000

Oefen verkauft.

Oscar Winter, Hannover,

gegr. 1796.



(Bw 1016g) F 141

Neue Pianos

A. Abler, Tannstr. 29. 12088

Handschuhe, Hosenträger, selbst ver-
fertigte, empf. bil. Fritz
14707



Ein Versuch überzeugt, dass Van Houten's Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdauulich und schnell bereitet. Van Houten's Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei loss ausgegossenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. Bwg. 200)
F 115

Bekanntmachung.

Montag, den 5. November 1900, werden wegen des Hochheimer Jahrmärktes nachstehende Personen-Sonderzüge gefahren:

Sonderzug I.

Wiesbaden	ab 10 Uhr 40 Min. Vorm.
Kurve	an 10 „ 47 „
Kurve	ab 10 „ 48 „
Kastel	an 10 „ 55 „
Kastel	ab 10 „ 58 „
Hochheim	an 11 „ 07 „

Sonderzug III.

Wiesbaden	ab 3 Uhr 35 Min. Nachm.
Kurve	an 3 „ 42 „
Kurve	ab 3 „ 43 „
Kastel	an 3 „ 50 „
Kastel	ab 3 „ 52 „
Hochheim	an 4 „ 00 „

Sonderzug V.

Wiesbaden	ab 5 Uhr 00 Min. Nachm.
Kurve	an 5 „ 16 „
Kurve	ab 5 „ 17 „
Kastel	an 5 „ 25 „
Kastel	ab 5 „ 32 „
Hochheim	an 5 „ 42 „

Sonderzug VII.

Hochheim	ab 11 Uhr 42 Min. Nachm.
Hochheim	an 5 „ 53 „
Hochheim	ab 5 „ 54 „
Hochheim	an 5 „ 59 „
Hochheim	ab 6 „ 00 „
Hochheim	an 6 „ 08 „
Hochheim	ab 6 „ 09 „
Hochheim	an 6 „ 14 „
Hochheim	ab 6 „ 15 „
Hochheim	an 6 „ 20 „
Hochheim	ab 6 „ 25 „
Hochheim	an 6 „ 43 „

Sonderzug II.

Hochheim	ab 11 Uhr 45 Min. Vorm.
Kastel	an 11 „ 54 „
Kastel	ab 12 „ 00 „
Kurve	an 12 „ 07 „
Kurve	ab 12 „ 08 „
Wiesbaden	an 12 „ 17 „

Sonderzug IV.

Hochheim	ab 4 Uhr 12 Min. Nachm.
Kastel	an 4 „ 21 „
Kastel	ab 4 „ 30 „
Kurve	an 4 „ 37 „
Kurve	ab 4 „ 38 „
Wiesbaden	an 4 „ 47 „

Sonderzug VI.

Hochheim	ab 6 Uhr 46 Min. Nachm.
Kastel	an 6 „ 55 „
Kastel	ab 6 „ 57 „
Kurve	an 7 „ 05 „
Kurve	ab 7 „ 06 „
Wiesbaden	an 7 „ 15 „

Die Sonderzüge führen I.—IV. Klasse.
Wiesbaden, im November 1900. F 256
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1.

Gärtnerei = Versteigerung.

Montag, den 5. November d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, wird die der Frau Christian Kaiser jr. Wwe. und Erben dahier gehörige Gärtnerei, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Stall, zwei Gewächshäusern, Abort und Hofraum, 50 a 04,50 qm Flächengehalt, sowie einem Acker 6 a 28 qm, gelegen im Distrikt Stinsenswies, 2. Gewann, 28,000 Mark taxiert, im Rathhause zu Schierstein öffentlich freiwillig versteigert.

Schierstein, den 23. Oktober 1900.
Der Bürgermeister.
Lehr.

Christlicher Verein junger Männer.

Heute Sonntag, 4. November:
Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

im Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Eintritt 20 Pf.

Conditorgehilfen-Verein Wiesbaden.

Sonntag, 4. Nov., Nachm. 3 Uhr:
Familienausflug nach Diebrich,
Restaurant Schützenhof, bei J. Lippert,
wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet.
Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, den 11. November, Abends
präcis 8 Uhr, im Römerhalle, Dohlemerstr. 15:

34. Stiftungsfest,

bestehend in Concert u. Ball,
unter gütiger Mitwirkung des Kgl. Opernfängers
Herrn Hans Schuh (Ernor) und des Kgl.
Kammermusikers Herrn Ernst Lindner
(Violine). Die Klavierbegleitung hat der Clavier-
virtuose Herr Schürich freundlich übernommen.
Vereins-Direktor: Herr Kgl. Kammermusiker
Ernst Lindner.
Es ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand. F 347

Red Star Line.
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Biekel,
Langgasse 20. F 307

Zither-Club.

Sonntag, den 11. November er., Abends 7 1/2 Uhr,
zur Feier des 20. Stiftungsfestes:

Concert und Ball

im Saale des Katholischen Vereinshauses, Dohlemerstrasse 24,
wozu wir unsere verehrten Mitglieder und geladenen Gäste hierdurch nochmals höflichst einladen.
Der Vorstand. F 357

Bürger-Schützen-Corps.

Unser Schluß-Preischießen wird am Sonntag und
Montag, den 4. u. 5. November e., beendet und findet die
Preisvertheilung Montag Abend 8 Uhr nebst einem

großen Fest-Essen

zur Feier der Wieder-Eröffnung unserer neu herge-
richteten Lokalität statt. Um zahlreiche Theilnahme mit Familie bitten
Der Vorstand. F 368

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Montag, den 5. November, Abends 6 Uhr, im grossen
Casinosaale:

Vortrag des Herrn Generalconsul Ernst v. Hesse Wartegg

über: Das moderne China und seine Beziehungen zu Deutschland,
verbunden mit einer Ausstellung zahlreicher grosser Photographien. F 374

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Dienstag, den 6. November 1900, Abends 7 Uhr,
im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27:

I. Kammermusik - Abend

der Herren Director Albert Eibenschütz (Piano), Adolf Rehner (Violine) und
Johannes Hegar (Cello), unter gütiger Mitwirkung von Frau Marie Englisch-Tuxen
Concertsängerin aus Kopenhagen.

Abonnements für alle 3 Abende Mk. 10.— nummerirt, Mk. 7.— unnummerirt
Einzelkarten Mk. 4.— nummerirt, Mk. 3.— unnummerirt, Mk. 1.50 Stehplatz.

Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff,
Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse zu haben. F 454

Fortsetzung**Hotel-Inventar-Versteigerung**

im Auftrage der Frau Hotelbesitzerin Hugo Fuchs Wwe. wegen Aufgabe
des Hotelbetriebs des Hotel und Badhauses

„Zum Europäischen Hof,“

Kochbrunnenplatz 4,

kommen den Dienstag,

den 6. er. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

Die gut erhaltenen Mobilien des 2. Stockes, als:
compl. Betten mit Kopfkissen, Plümeaux und Kissen,
Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische,
1- und 2thür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Kommoden
und Consolen, Schreibsecretäre, Schreibtische, runde, ovale
und □-Tische, Garnituren, Sophas, Ottomane und
Chaiselouques, Spiegel, Stühle u. Sessel, Teppiche, Vorlagen,
Gardinen, Rouleaux, Tischdecken, Steppdecken, Wasch-
garnituren, Toilettenständer, Lampen und noch vieles mehr.

Weißzeug und Christofle

gelangen am Freitag, den 9. er., zur Versteigerung. F 224

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

4% Mainzer Stadtanleihe v. 1900,

unkündbar bis 1910,

Zelohnung am Dienstag, den 6. November a. e.

Anmeldungen zum Subscriptionspreis von 98.80 % nimmt vollständig
kostenfrei entgegen

Bankfirma Martin Wiener,

Inh.: Theod. Weygandt & Wilh. Cron,

Taunusstrasse 9.

Gummi-Regenmäntel und -Capes**Herren und Damen**

in den neuesten und elegantesten Façons sind eingetroffen.

Eine Parthie zurückgesetzter, aber tadelloser Damen-Regenmäntel
wird unter Selbstkostenpreis abgegeben. 14892

Zu gütigem Besuche ladet höflichst ein

P. A. Stoss,

Gummifabrikate.

Taunusstrasse 2.

Turn-Gesellschaft.**Bekanntmachung.**

Bei der am 1. Nov. d. J.
stattgefundenen Ziehung
von Aufsteigern für die
Beschaffung einer Turn-
halle sind folgende Num-
mern gezogen worden:
20, 37, 60, 61, 119, 168,
240, 273, 279, 288, 298,
297, 310, 319, 428, 437,
482, 521, 551, 576, 637, 653, 672, 740, 785, 791,
812, 886, 887, 933, 965, 993 und 1041.

Aus früheren Ziehungen sind die Beträge von
nachstehenden Nummern noch nicht abgeholt: 1, 22,
63, 75, 82, 91, 201, 215, 216, 232, 250, 268, 320,
325a, 326, 329, 407, 408, 443, 448, 457, 470, 474,
488, 510, 545, 548, 560, 574, 611, 618, 628, 654,
655, 659, 663, 664, 666, 670, 684, 711, 712, 725,
727, 745, 747, 754, 761, 764, 774, 782, 789, 801,
817, 822, 823, 813, 835, 843, 882, 886, 897, 907,
912, 962, 974, 975, 978, 995, 999, 1007, 1014,
1027, 1043 und 1044.

Die betreffenden Beträge können gegen Rück-
gabe der Scheine bei unserem Kassier, Herrn
L. Vogel, Weststrasse 41, in Empfang ge-
nommen werden. F 413

Wiesbaden, den 2. November 1900.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.**Sonntag,**

den 11. Nov. er.,

Abends 8 Uhr,

in den Sälen des

Casinos:

Abend-

Unterhaltung

mit Ball.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu
recht zahlreichem Besuche freudl. ein und
bitten, einzuladende Gäste rechtzeitig bei den
Vorstandsmitgliedern anzumelden. F 413

Der Vorstand.

Fritz Strensch,

Kirchgasse 38,

gegenüber dem Storchneß.

Empfehle meine selbstverfertigten
Sandhaube und Gostenträger,
sowie Güte für Herren und Knaben,
Regenschirme für Damen u. Herren
in allen Preislagen, Gravatten, nur
Neudrucken, Oberhemden, Aragen
und Manschetten, Portemonnaies etc. in
größter Auswahl zu äußerst bill. Preisen.
NB. Sandhaube werden schon gewaschen
und nicht gefärbt. 10958

C. Koch, Papierlager,

Wiesbaden,

empfehlen: 13787

Schapirographen-Apparate,
Tinten und Ersatzrollen,
Hectographenmasse,
Hectographenblätter.

**Nähmaschinen**

aller Systeme,
aus den renommiertesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt existierenden Ver-
besserungen empf. bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 11659

Alleinverkauf für Wiesbaden



Herrn Adolf Weygandt,
Eisenwarenhändler,
Ecke Weber- und Saalgasse.

15012

Fin de siècle!

30 Photos (Visites) Mk. 1.— Marken. „Kunst-
verlag“, Berlin, Grünstr. 9, Pt. (C 2013) F 195

Für Glaser.

Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w.
offertieren zu billigsten Tagespreisen F 119

Arnold & Müller, Frankfurt a. M.,
Rheinstraße 21.

Angkohlengries,

sehr guter Brand, auch für Dampfkefel, billigt bei

O. Wenzel,

Kirchgasse 29. 13925

Nur noch drei Tage

dauert unser

Cravatten-Ausverkauf.

Nochmals reducierte Preise.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

15049

Möbel- und Decorations-Geschäft
Jean Meinecke, Schwalbacherstrasse 32,
 Ecke Wellritzstrasse.
Grosses Lager
 in
Möbeln, Betten und Spiegeln.
 Ausstellung completer Musterzimmer
 von den einfachsten bis zu den feinsten in nur guten
 Qualitäten zu den äusserst billigsten Preisen.
Brant-Ausstattungen.




Äusserst billig empfehle:
Fertige Winterhosen,
Arbeitshosen.
Ernst Schestowitz,
 Bärenstrasse 2.
 15047
Hotel zur Krone,
Dieblich a. Rhein.
 Hiermit zur gest. Kenntnis, dass ich mein
 Café-Restaurant und Conditorei in meinem neu
 erbauten Glas-Pavillon direct am Rhein eröffnet
 habe. Empfehle vorzüglich Restauration bei täglich
 abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.
 Kleine Weine, ff. offene Biere.
 Münchener Spatenbräu u. helles Export.
 Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
B. Müller-Anthes,
 Besitzer.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Samstag, den 10. November 1900, Abends 8 Uhr, in
 den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft:

I. Ball.

(Ballleitung: Herr Fritz Heidecker. — Ballanzug: Frack u. weisse Binde.)
 Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten bezw.
 Beikarten am Saaleingang erfolgen. P 345

I. Concert

Sonntag, den 18. November cr., Nachmittags 5 Uhr, im
 grossen Casino-Saale.
 Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die
 ergebene Mittheilung, dass ich in dem Hause

30 Kirchgasse 30

ein

Special-Wäsche-Geschäft

eröffne. Uebernehme **Hotel-, Brant- und Kinder-Ausstattungen**,
 sowie die Anfertigung von **Herren-Hemden nach Mass** unter
 Garantie für tadelloso elegante Ausführung bei Zusage billigerster
 Preise.

Hochachtungsvoll

30. Kirchgasse 30.

Hans Mertel.

Hotel Reichspost.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Was im Topf (auch ausser dem Hause).

Sprachheil-Institut „Nephata“.

Wiesbaden, Karlstrasse 37 (Sprachzeit 10—12 u. 5—7 Uhr).

Heilung (Certificat). Hiermit bescheinige ich gern, dass ich in dem Institut
 „Nephata“ bei einem 3-wöchentl. Kursus von meinem
 Stottern geheilt worden bin.
 10062

Ostenbach a. M., 31. Oktober 1900.

Joseph Seipel aus Dietesheim a. M.,

Gasthaus „Zur frischen Quelle“.

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

33. Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857).

empf. als sehr beliebte vorzügl. Tischweine:

Trabener Mosel . . . 4 50 Pf.
Weinheimer . . . 50
Gräcker und Laubenheimer . . . 60
Zellinger und Deidesheimer . . . 70
Bernasteler und Niersteiner . . . 80
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Fl.
einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere
Pflüzer, Rhein-, Bordeaux- etc.
Weine in allen Preislagen. 14175
Vorzügliche alt abgelagerte
Ungar- und Südweine
offert zu billigsten Originalpreisen P 93
Alois Schaul,
31. Kirchgasse 3.

Obst- und Gemüse-Conserven,

alle Sorten

Gelée u. Marmeladen,
Salz-, Essig-, Gewürz-Curken, Port-
zwiebeln, Sauerkraut, Mixed-Pickles,
Preisselbeeren, Rothe Rüben

empfiehlt 15018

C. Weiner,
Conserven-Fabrik,
Mauergasse 17. Telefon 2350.

Dauborner

garantirt rein, per Literflasche 100 Pf.
Prun, ff. 120 u. 200
Getreide-Aromatisirter Pilsener 150
Pfeffermünze „ „ 140
Booncamp „ „ 200
Alpen-Bräuter „ „ 200
Maiepp-Bräuter „ „ 300
Cognac, garant. Reinheitsgrad, p. Fl.
150 u. 200 Pf. 10044
empfiehlt 10044
Wilh. Wolf, Karlstraße 40.
Pilsner Bier
der Genossenschafts-Bräuerei
empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen
Georg Faust, Oranienstrasse 33.
Telephon 598.

Koch-Geschäft

VON

W. Petri,
Luisenstrasse 25, Teleph. 2177,

früher Friedrichstrasse 31,

übernimmt grosse und kleine
Essen hier und auswärts, sowie
einzelne kalte u. warme Platten.
Gleichzeitig empfehle den hochgeehrten
Herrschaften meine compl. Tafel-
Service, bestehend in silb. Bestecken,
Platten, Service in Porzellan, sämmtl.
feinen Sherry-, Wein- und Champagner-
Gläsern, Bouillon-, Mokka- u. Theetassen,
Tafelaufsätzen, Hors-d'oeuvres-Schüsseln
und silb. Candelabern.
Sämmtliche Service werden auch ohne
Lieferung von Essen abgegeben.
Auf Wunsch können auch Essen im
Hause zubereitet werden. 14459
Prima Kalbfleisch,
„ Hammelfleisch,
auch Keulen im Querschnitt,
Roastbeef und Lenden
empfiehlt 15014
H. Mondel, Ellenbogengasse 6.
Telephon 126.
Beste pommerische Gänse per Pfd. 60 Pf.
versendet Pom. Sonntag b. Neukettin. 14451
Feinstes Tafel- und Wirth-
schafts-Bist, selbst eingekerkert, ist in jedem
Quantum zu haben bei
With. Bohmann, Sedanstraße 3.
Telephon 564.
Pa. Magnum bonum,
beste und haltbarste Winterkaffee, pro Gr. frei
Gans u. 5 Gr. und mehr à Mt. 2.45, empfiehlt
C. F. W. Schwante, Schwalbacherstrasse 40,
gegenüber der Gärtnerei. Telephon 414.
M. Cramer, Kohlenhandlung,
Heldstraße 18, Telephon 2345,
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz
und Kohlen bestens empfohlen. 14787
Zorffstreu
empfiehlt preiswürdig 14885
S. J. Meyer,
Kirchgasse 36. — Telephon 413.

Man hüte sich vor den sogenannten Aufklärungen der Liebig Company.

Dieselben unterleben, offenbar um sich unliebsamer Konkurrenz zu erwehren, dem „Maggi zum Würzen“ eine falsche Zweckbestimmung. Thatsächlich dient „Maggi zum Würzen“ dazu, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Sancen, Ragouts und Gemüsen, mit wenigen Tropfen, augenblicklich einen überraschenden kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Zur augenblicklichen Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe dagegen nehme man MAGGI's Bouillon-Kapseln, womit eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pf. und eine Einzelportion Kraftbrühe (extra stark) auf 8 Pf. zu stehen kommt.

Maggi-Gesellschaft m. b. H.

Fabrikant: in Singen am Hohentwiel (Großherzogth. Baden), Geschäftsstelle: Berlin W., Bülowstraße 57.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, den 4. November, im Römeraal (Dohleimerstraße 15):

Zweites Stiftungsfest,

bestehend in

Theater, Concert u. Ball.

Zur Aufführung gelangen:

1. Lebendes Bild (Zweck des Vereins), Schauspiel, Musik und Gesang darstellend.
2. „Der Spielzeughändler“, Schauspiel in 1 Akt.
3. „Er muß taub sein“, Schwank in 1 Akt.
4. „Die Jünger“, Volksstück in 1 Akt.

Der musikalische Theil wird von einem Theil der 80er Kapelle ausgeführt.

Vollleitung: Herr K. Pany.

Wir laden zu diesem Feste unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie ein großes Publikum freundlichst ein.

Der Vorstand.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß das Programm präcis 8 Uhr beginnt.

Wiesbadener Athleten-Bund.

Sonntag, den 4. November, Nachmittags 4 Uhr:

Unterhaltung mit Tanz

im Saale des Restaurants „Zur Germania“ (H. Schreiner), Platterstraße 100.

Auftreten einer Riege im Stemen, Ringen und Gruppierungen, sowie humoristische Vorträge sind vorgesehen und laden wir unsere Mitglieder, Sportgenossen und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Athleten-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag Nachmittag (Anfang 4 Uhr) findet unter

6. Stiftungsfest

im Saale der Männer-Turnhalle, Platterstraße 100, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Snitten zu haben Philippstraße 41, 2. r.

Maler, Tücher u. verw. Ber. Wiesbaden u. Umgegend.

Sonntag, den 4. November:

Ausflug nach Bierstadt.

Abmarsch Mittags 2 1/2 Uhr von der Engl. Kirche.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute:

Ausflug nach Bierstadt

Saal zum Adler

(Inhaber H. Krümer),

wozu wir Freunde u. Bekannte ergebenst einladen.

Abmarsch 3 1/2 Uhr Englische Kirche.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 5. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

versteigere ich zufolge Auftrags im Saale

„Bu den 3 Kronen“, 23. Kirchgasse 23,

folgende Waaren, als:

300 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren u. Kinder, 50 Mtr. Sammet in allen Farben, Winter-Gaidschuhe, 40 Kisten Cigarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger, Auctionator u. Taxator.

NB. Mache besonders auf einen großen Posten Kinderschuhe, Winterstiefel u. Arbeitsschuhe aufmerksam.

Vanbenheimer à 50 Pf. per St.

bei Abnahme v. 13 St. (einzelne St. 5 Pf. mehr), beliebig angenehmer Tischwein.

A. & L. Veit, Adelsheidstr. 1.

Einzündholz per St. 50 Pf., Eibsaubholz Ctr. 1 Mtr. empf. L. Debus, Moosstr. 8. 15061

Meine Niederlassung hier selbst als

praktischer Arzt

bezeichne ich mich hierdurch anzuzeigen.

Dr. med. H. Fischer,

Wiesbaden, Rheinstraße 62.

Sprechst.: 8-9 1/2, 3-4 1/2 Uhr.

Danksagung.

Aus Dankbarkeit für meine wiedererlangte Gesundheit befinde ich mich hiermit der Verwaltung der „Gemeinschaft“ in Voppar, daß ich durch den Gebrauch des mir von derselben gelieferten Jangheider Stahlbrunnens von meinem früheren unangenehmen Leiden: Nerven- und Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, nervösen Kopfschmerzen, Erbrechen u. vollständig geheilt wurde. — Zahlreich sind ich an genannten Beschwerden, und was ich durch andere Mittel nicht erreichen konnte, das brachte mir die obige Verwaltungsdurchführung althergebrachter Brunnen.

Helene Hinrichs F 98

in Brief bei Langenhoven (Bez. Hann.)

Einzig sicher wirkend geg. Haarschwund u. Kahlköpfigkeit, sowie z. Erzielung eines vollen äppigen Haarwuchses ist Fischer's

Chinin-Haar-Salbe.

Auf Grundlage der Haarpflege-Vorschriften des berühmtesten Autoritäten der Haarpflege, zusammengefaßt von Dr. chem. Dammmer, v. Topf M. 0.20, 1.50 u. 2.50 bei Fr. H. Fischer, Rheingasse 14, 2. St., sowie bei den Herren Apotheker Gerlach, Kirchgasse 62, Friseur Lorenz, Schwabacherstr. 17, u. Friseur Weiss, Rheingasse 14.

Rosmarin-Haar-Wasser,

praktisch erprobtes sicheres Mittel gegen Haarausfall u. Schuppenbildung. Allein bei Fr. H. Fischer, Rheingasse 14, 2. St.

Möbel und Betten,

Holz- u. Strohmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Nach- u. Kleiderstühle, Verticowes, Kommoden, Spiegel, sammtl. Polstermöbel sind billigst geg. baar u. Baarzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut besorgt.

10920

Anton Leicher Wwe., Adelsheidstr. 46.

Laubjägerholz,

Holz zu Holzschneiderei bill. zu verkaufen.

15063

H. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstr. 37.

Pa. Bratpöste, Vatersmatt, tagl. frisch gechl. gerupft, 8-10 Pfd. kdw. 40-42 Pf. à Pfd. verl. gen. R. Göt. Petrolk. Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Gute Ginkgo-Kartoffeln u. War. 18675

Fr. Kühler, Kartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

Der heutigen Stadt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine **Zweck-Empfehlung von Carl Mertz,** Otto Friedrich- und Wilhelmstraße, als Sonderbeilage bei.

15082

Für Damen!

Moderne Hüte von 2 Mtr., Capots von 4 Mtr. an zu verl. Philippstraße 45, P. r. 14040

Delgemälde,

zu Weihnachts-Geschenken geeignet, außerordentlich billig Tannstraße 40.

Schleiferei und Reparaturen

an Scheeren, Messerwaaren, Messer-Pummschneidern aller Art werden schnell und billigst ausgeführt bei

Ph. Krämer, Mühlgasse 9.

NB. Bei Bestell. per Post. w. Sachen abgeholt und wieder gebracht.

Apfel- und Traubenmühlen

und eine Parthe **Reiter-Schrauben** werden billig verl. Eisenlagererei

Aug. Zintgraf, Bismarckring. 10454

Restaurant zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz 1.

Sonntag Abend:

Gans mit Kastanien, Gänseklein, Hasenbraten.

Ferner empfehle eine reichhaltige **Abendkarte, ff. Biere, reine Weine,** sowie einen prima selbstgekelterten Apfelwein.

15081

Hochachtungsvoll

Albert Lücke.

Hotel „Nonnenhof“.

Heute Sonntag von 6 Uhr ab:

Spansau

(auch außer dem Hause).

Zimmerpöste und Korbholz zu haben Moritzstraße 23, 2. St. und Zimmerplatz am Nordend. Bestellung erbeten.

13440

Prima Dancapfel (verschiedene Sorten) abzugeben, à Centner 8 Mtr.

Stoßlager Stenuthal. H. Mertz.

Schöne Winterbirnen Ctr. 6 Mtr. zu haben Rühlstraße 4, 2. St.

Fremden-Verzeichniss vom 3. November 1900.

Adler. Warncke, Consul, m. Fr. Lübeck Hampe, Troppau Elkan, Hannover Bahnhof-Hotel. Fischer, Kfm. Stuttgart Grzybowski, Redacteur. Frankfurt Raabe, Kfm. Frankfurt Lochner, Bonn Frederick, Fr. Bonn Schwarzer Hock. Steinberg, J., m. Fr. Bonn Barwasser, E., Offizier. Düsseldorf Grünwald, J., m. Fr. Zabrze Pollack, H. Zabrze Sgile, R., Apotheker. Gr. Sachsenheim Schwerdt, E. Antwerpen Braunbach. Fromm, Prof. Freiburg Goldener Brunnen. Gold, A., Kfm., m. Fr. Lodz Dietenmühle. Kersten, O., Bankier, Altena von Inzokoff, E., Berg- ingenieur, Petersburg v. Inzokoff, Paris Schaffganz, E. Bonn Kinkhorn. Hazel, Kfm. Dierbach Grundke, Frankfurt Kahn, Kfm. Berlin	Gaum. Kamp, Kfm. Krefeld Hauptmann, München Doerztacher, Kfm. Chemnitz Wolff, Berlin Krauss, Erlangen Heidler, Kfm. Bremen Reiter, Weingutsbes. Radesheim Reiter, Offizier. Radesheim Eisenbahn-Hotel. Hof, Kfm. Limburg Behnisch, Rent. Berlin Himmelreich, Rent. Dillenburg Schadowski, Kfm. Berlin Goldschmidt, Kfm. Nürnberg Naumann, Hannover Weiss, Dillenburg Heidenhain, Dr. phil. Jena Cramer, Ingenieur. Mannheim Engel. Meissner, F., Fril., Stifts- dame. Ilten Erbprinz. Langenbach, Labr Wolf, Fril. Kassel Weinle, Kfm. Kellenbach Weber, Lehrer. Langenberg Wagner, Bürgermeister. Obertiefenbach Schenk, Kfm. Obertiefenbach	Pforzheim. Krefeld München Chemnitz Berlin Erlangen Bremen Radesheim Radesheim Limburg Berlin Dillenburg Berlin Nürnberg Hannover Dillenburg Jena Mannheim Ilten Langenberg Kassel Kellenbach Langenberg Obertiefenbach Obertiefenbach	Trimborn. Melschhof, Fril. Kleinbergen Hotel Fuhr. Euler, Kfm. Bradfort Hecht, Kfm. Neuwid Krawinkel, Hotelbes., m. Fam. Bad Elster Hamburger Hof. Straesser, C., Rent., m. Fr. Pfaffendorf Wolf, Frau, Rent., m. Fr. Amerika Oppenheimer, Kfm., m. Fr. Mannheim Happel. Dombrowsky, Dr. med. Breslau Oswald, Kfm., v. Fr. Karlsruhe Bath, Kfm. Leipzig Bier, Kfm. Köln Lechner, Kfm. Nürnberg Mellert, Kfm. Karlsruhe Hotel Hohenzollern Mouchine, Bankier, m. Fam. Gouvernante u. Bed. Petersburg Haiserbad. Goldschmidt, E., Kfm., m. Frau. Amsterdam Goldschmidt, Kfm. Amsterdam Maisenhof. Strauch, Bremen Bock, C., Fr. London	Karpfen. Möhring, m. Fr. Posen Müller, m. Fr. Berlin Rusch, Rent. Berlin Zimmermann, Rent. Köln Hotel Lloyd. Roseadorf, D., Kfm., m. Fr. Dortmund Mehler. Sparmann, O., Kfm. Mehles Scharf, H., Kfm. Johannesburg Lichtenberg, C., Kfm. Waldheim Metropole und Monopole. Levinger, R., m. Fr. Berlin Rose, H. Köln Cleff, Bergwerksdirector, m. Fr. Friedrichthal Albers, W., m. Fam. Hamburg Maier, E., Fr. Alzey Maier, Fril. Alzey Edler, H., m. Fr. Berlin Nassauer Hof. Bellmann, H. Pittsburg Hirzfelder, Fr. Wien Serthol. von der Schulenburg, Frau, Gräfin. Fulda Nesselrode, Frau, Gräfin, m. Tochter u. Zofe. Herten Bernhard, A. Kolberg Tobias, R., Fr. Kolberg Nonnenhof. Feist, Kfm. Solingen	Stahlberg, Kfm. Berlin Abicht, Kfm. Himmelen Adler, Kfm. Frankfurt Klein, Kfm. Hanau Klotz, Kfm. Cannstadt Prälzer Hof. Koch, Lehrer, m. Fr. Berlin Hagen, Kfm., m. Fr. Kronach Schäfer, Flach. St. Goar Reichspost. Wolf, Kfm., m. Fr. St. Louis Mühlfeld, Kfm., m. Fr. Frankfurt Becker, Kfm. Nürnberg Rhein-Hotel. Präuser, M., Fr. Berlin Fischer, Archt. Elberfeld Tschner, Kfm. Berlin Graf von Strachwitz, Rent. Berlin Ritter's Hotel und Pension. Weyer, Frau, Oberamts- richter. Lich Stamm, Frau, Hofrath, Lich Grimm, Kfm. Himmelen Küsterbad. Zwarg, J. O., Fokk. Freiberg Raspe, F. O., Ritterguts- bes., m. Fr. Cremerbrunn Schützenhof. Schleusener, W., Kgl. Amts- rath, m. Tochter. Bernstein	Schweinsberg. Köln Bücher, Kfm. Aschaffenburg Feinkbein, Kfm. Berlin Meyerhof, Kfm. Köln Taschkauer. Döpfens, Fril. Augsburg Leipziger, Kfm. Berlin Lang, m. Fr. St. Goar Keppler, Fabr. Stuttgart Jung, Stud. Selters Tannus-Hotel. Jacobs, Reg.-Referendar. Bonn Heinemann, Kfm. Frankfurt Habig, Kfm., m. Fr. Hoerde Binner, Kfm. Köln Bechtel, Hauptmann a. D. Speyer Tornow, Frau, Reg.-u. Bau- rath. Metz Schulze, Kfm. Lemberg Schmemmann, Assistenzarzt. Dr. Hannover Levi, Kfm. Bradford Union. Finsterseifer, Kfm. Dietz Fetz, Kfm. Frankfurt Victoria. Voss, Kfm., m. Fr. Darmen van Rykevorsel, Rotterdam Ysaie, Prof. Prassel Weiss. Friedrich, Kfm. Köln Dietrich, M.-Gladbach Warms, Kfm. Köln Kramer. Darmstadt	Westfälischer Hof. Berlin Weibel, Kfm. In Privathäusern: Villa Beatrice. Noelle, Fril., m. Gesell- schafterin. Lüdenscheid Hecht, Fril. Lüdenscheid Peis-Leusden, Fril. Düsseldorf Elisabethenstrasse 31. von Klockhoff, O., Fr. Petersburg Petzel, L., Fril. Villa Frorath. Boag, Fril. Berlin Frei, Kfm. Zürich von Mannstein, General, m. Fr. Strassburg Villa Helene. Malok, S., Frau, Rechts- anwalt. Petersburg Christl, Hospiz. Dudenbörfer, Frau, Dr. Kira Kapellenstrasse 6. Deutschmann, St., Fril. Lodz Nerostrasse 41. Stockhouse, A. W., Frau, Rent. Philadelphia Stockhouse, M. A., Fril., Lehrerin. Amerika Villa Speranza. van Lennep, C. R., Gravenhagen Tannusstrasse 33, P. Moise Gregoiri Merens, Kfm. Russland
--	--	---	--	--	--	---	---

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. November.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

Das Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblirten Zimmern.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit Stallung
für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Kutsch-
Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Garten von 63 □ Ruth. N. Born. daf. 6307
Alein Villa für Fremdenpension in Kur-
lage sofort zu vermieten. Ndh. durch das
P. G. Ruck, Bahnhofstraße 20. 6519

Herrschaftl. Villa,

14 Wohnräume, elegant ausgestattet, mit über-
einem Morgen parkartigen Garten, Hühner-
Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Garten von 63 □ Ruth. N. Born. daf. 6307
Alein Villa für Fremdenpension in Kur-
lage sofort zu vermieten. Ndh. durch das
P. G. Ruck, Bahnhofstraße 20. 6519

Philipp Anton Feilbach,
Bleichstraße 22, 1.

Villa mit Garten, möblirt
oder unmöblirt, zu ver-
mieten. 5 Minuten vom Kochbrunnen und
Wald. 8 Zimmer, 3 Kuch., Küche u. l. no.
Ndh. im Tagbl.-Verlag. 7059

In Biebrich, nahe der Wies-
badener Allee u.
der Haltestelle d. elektrischen Bahn, „Schloßpark“,
ist auf 1. Juli 1901 eine schön gelegene
Villa zum Einbewohnen zu ver-
mieten. Offerten unter E. H. 208 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres 1. St. 6409
Bismarckring 29 Laden mit 2 Etz., 4-Zimmer-
wohnung und Zubehör zum 1. April, auch
früher zu vermieten.

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring und
Dohrheimerstr., sind ein großer und ein kleiner
Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Neuzeit
entsprechend, auf 1. Januar oder später zu verm.
Näheres Dohrheimerstr. 44, Part. 6341

Dohrheimerstr. 6, S. 1, Lageräume z. v. 6926
Dohrheimerstr. 17 trockener Partier-Raum,
60 □ Mtr. m. Memfen, sehr hell, sof. z. v. 6501
Dohrheimerstr. 18 große Lageräume zu verm.
Ndh. daf. 5039

Laden mit schöner Drei-Zimmerwohn., Graben-
str. 6 gelegen, per sof. für 1000 Mk. per Jahr
zu vermieten. Ndh. Webergasse 5. 4002
Lugemburgplatz, Ecke Herderstraße 12, ist ein
Laden nebst Wohnung zu verm. Näheres im
Neubau u. Gerichtstr. 8, P. 5731

Moritzstraße 7,

gute Geschäftslage, sind per 1. Oktober d. J.
zu vermieten

zwei Läden

von 30 bezw. 32 qm Bodenfläche, mit je Keller
in direkter Verbindung, Ladenzimmer, moderne
Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näheres
dieselbst, S. l. d. B. d. 5381

Mauritiusstraße 8

ist der von mir innegehabte geräumige helle Laden
mit einem großen Schaufenster per 1. Januar,
event. früher, zu verm. A. Neumann.

Webergasse 3,

neben Kassauer Hof,
Photographisches
Atelier 6917
zu vermieten. Näheres bei D. Stein.

Erladen Webergasse 5

mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □ Mtr.
groß, und Entresol, ca. 300 □ Mtr. groß, per
sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten.
Ndh. Spiegelgasse 1, 3. l. 4520
Laden mit 11. Wohnung an Zug- u. Kurwagen-
geschäft sof. zu verm. Ndh. Albrechtstr. 31. 6579
Ein neuer Laden (für Colonialwaren) nebst
Wohnung sofort zu vermieten. Ndh. zu erw.
Bismarckring 6. 6033

Ein geräumiger Laden

nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten
Friedrichstraße 29. Ndh. Webergasse 5. 6933
Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung
billig zu vermieten Grabenstraße 24. 6516
Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Ndh.
im Neubau Lugemburgplatz, Ecke Herderstr. 12,
u. Gerichtstr. 8, Part. 5732
In Biebrich a. Rh. ist ein Laden, geeignet
für Colonialwarengeschäft, mit Wohnung von
3 Zimmern und Küche zu vermieten. Ndh.
Biebrich, Frankfurterstraße 21. F 29

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Partstraße vornehme eleg. Etage,
8 Z., 4 Balkons, 3 Frem-
denzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kuch., Was., elektrisches Licht und
großer Garten, sofort oder später zu beziehen.
Ndh. Näheres Adelheidstraße 21, 2. Etage. 6189

Wohnungen von 7 Zimmern.

Luisenstraße 24 Bel-Etage-Wohnung von sieben
Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6882
Ndh. bei Moos, daf. 2. St.
Schlichterstraße 14 comfort. Wohnung von
7 Zimmern, einzeln. Badzimmer, sofort, ev.
auf später, zu verm. N. daf. 1. St. 5572
Wilhelmstraße 40 (Britannia) ist die 2. Etage,
bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubehör,
auf 1. April 1901 zu vermieten, außerdem noch
eine abgeschl. Mansarden-Wohnung v. 4 Zimmern
u. Küche. Ndh. zu erfahren Conditor Wilhelm,
Wilhelmstraße 42. 6935

Wohnungen von 6 Zimmern.

Im Neubau
Rath.-Fr.-Ring 86
(oberhalb der Drahtenstraße) ist die hoch-
herrschaftliche 2. Etage, hohe Zimmer
mit Erker und Balkon, Badezimmer
u. allem Zubehör, höchst praktisch u. mit
jedem Comfort der Neuzeit eingerichtet, per
sofort oder später zu vermieten. Näheres
dieselbst Parterre oder beim Eigentümer,
Führer Kirchstraße 48. 6358

In meinem Landhaus Biederstraße 10,
Haltestelle der Straßenbahn, ist das hoch-
parterre, bestehend aus 6 großen Zimmern,
2 großen Zimmern und Küche im untersten
Souterrain, sowie 2 große Kuchenzimmer und
sonstige Nebenräume, auf 1. April oder später
zu vermieten. Auch ist die Villa zu verkaufen.
Näheres bei Louis Karsch, Rath-
Friedrich-Ring 30. 6927

Wohnung von 6 Zimmern nebst Zu-
behör per 1. April 1901 zu vermieten.
Preis Mk. 1600. 6894
Ndh. bei H. Maas, Tannuistr. 13, 1. St.

Emserstraße 65

das hochparterre von 6 Zimmern oder die neu
hergerichtete Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern,
Balkon und allem Zubehör an ruhige Mieter
auf 1. November zu vermieten. 6733

In nächster Nähe des Kochbrunnens,
beste Kurlage, herrschaftl. erste Etage
von 6 Zimmern u. Zubehör (Bad, elektr.
Licht, Balkons etc.) zum 1. April 1901 zu
vermieten. Für Arzt besonders geeignet.
Offerten unter H. H. 794 an den
Tagbl.-Verlag. 6379

Wohnungen von 5 Zimmern.

Herderstr. 27, Eckhaus, nächst Schiersteiner-
straße, schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Bad,
Erker, Balkon u. reichem Zubehör per sofort
preiswerth zu vermieten. 5720
Rath-Friedrich-Ring u. Tannuistr. 2
herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad
und reichem Zubehör auf sofort zu vermieten.
Ndh. dieselbst. 4491

Lugemburgplatz, Ecke Herder-
straße 12, sind zwei herrschaftliche 5-Zim-
mer-Wohnungen mit Erker, je 2 Balkons, Bade-
cabinet und allem Zubehör, auf sofort oder
später zu vermieten. Ndh. im Neubau und
Gerichtstr. 8, Part. 5561

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts
und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst
Nebenzimmer im 1. St., zu vermieten. Ndh.
Dinterhaus u. Kirchstraße 5. 2776

Moritzstraße 70, Part., eleg. Wohn., 5 Zimmer
u. Zubehör, sofort od. auf 1. Januar zu verm.
Ndh. dieselbst im 2. St. od. beim Eigentümer
Rechtsanwalt Lauff, Neugasse 1. 6752
Tannuistr. 55 Entresol-Wohnung,
5-6 Zimmer, Bad, Küche u. Speisek., etc., auf
gleich zu vermieten (event. mit Laden).
Ndh. in No. 57, 2. 2099

Wohnungen von 4 Zimmern.

Vertramstr. 10, 3 Et., vier
u. Zubehör sofort zu verm. Ndh. bei
Georg Birch, Vertramstr. 7, Part.
Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring und
Dohrheimerstr., sind elegante 4 u. 5-Zimmer-
Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet,
sowie reich. Zubehör, auf 1. Januar od. später
zu verm. Ndh. Dohrheimerstr. 44, Part. 6339

Ecke Blücherplatz u. Port-
straße (Neubau) ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u.
Küche, Bad u. reich. Zub., sof. zu verm. 6099

Herderstr. 24, Ecke Niehlstr.

(Neubau), sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim-
mern, Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres im Hause selbst
1. Etage. G. G. 4870
Römerstraße 1 elegante Bel-Etage, 4 große
Zimmer, 2 Balkons u. Bad, sowie Parterre 3 gr.
Zimmer mit Bad und Zubehör zu vermieten.
Ndh. Albrechtstr. 44, 3. St. bei Georg. 3921

Lugemburgplatz, Ecke Herderstr. 12,
sind comfortable 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen
mit je 2 Balkons, Bad etc., per sofort oder
später zu vermieten. Näheres dieselbst od.
Gerichtstraße 8. 6306

Weidenburgstr. 6 elegante

Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reich. Zubehör,
el. Licht u. Wasanlage, 2 Balkons, Kuchenaufzug,
auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259
Portstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort.
(Blücherplatz.) Ndh. 1. St. r.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 71, S. l. P., 3 Zimmer, Küche,
Kuch., u. 2 Keller v. l. Jan. zu v. Fr. 370 Mk.
Friedrichstraße 29 eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Küche, sofort od. später zu v. 6902
Mainzerstraße 34 ist eine 3-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör sogleich zu vermieten. 6728

Portstr. 11, 1. l., sind weg. Fort-
sammlichem Zubehör per sofort zu vermieten.
Abgeschlossene Wohnung von 3, 4 oder 7 Zim-
mern mit oder ohne Garten, in sonniger freier Lage, zu
vermieten. Ndh. im Tagbl.-Verlag. 5916

Wohnungen von 2 Zimmern.

Albrechtstraße 42 zwei Zimmer und Küche weg.
Verlegung per 1. Dez. oder 1. Jan. an ruhige
Leute zu vermieten. 7019

Wohnungen von 1 Zimmer.

Friedrichstraße 14 ein großes Zimmer, Küche,
Keller (300 Mk.) per sofort zu vermieten. 6884
Weberstraße 19 ein Zimmer und Küche per
1. Dezember zu vermieten. 7037
Ein schönes großes Zimmer, Küche u. Keller
(Glasabdruck), S. l. 2. St., per 1. Januar zu
vermieten. Ndh. Kirchstraße 7, H.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Stiftstraße 18 eine Frontplogwohn. per sofort
zu verm. N. daf. im Laden. 6172

Möblierte Wohnungen.

Alwinenstraße 2, Ecke Vierhaderstraße,
möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche
auf 1. November zu vermieten. 6566
Bahnhofstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung
u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Elisabethenstraße 11

zwei gut möbl. Etagen, Part. u. 1. St., Sonnen-
seite, 5 Zimmer u. Küche, auch einzelne Zimmer,
zu vermieten.

Geisbergstraße 5, 2 links, möblierte Wohnung,
Salon, Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten
u. Küche, Abreise halber billig zu verm. 6828

Geisbergstraße 46 gut möblierte schöne
Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Küche, evtl.
volle Pension, preiswerth abzug. Gefundene
Hühner (Villa). 4774

Grünweg 4 möbl. fl. Villa, dicht am

oder geth., 5 Zimmer, Bad, Küche, elektr. Licht.
Luisenstraße 3, Vorderb., gut möblierte
Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer
zu vermieten. Ndh. Part. 6102

Nicolastraße 1 herrschaftl. möbl. Etage m. ein-
gerichteter Küche für den Winter zu vermieten,
auch möbl. Part.-Wohnung u. einzelne Zimmer.

Tannuistr. 33/35, 2 (Sonnenseite), sind vier
möbl. Zimmer (Salon, Wohnzimmer, 2 Schlafz.),
Küche, Bad sofort ganz billig wegen Rücklichkeit
der Besitzerin auf 1-2 Monate zu vermieten,
evtl. für ganzen Winter. Lst. 7031

Umstände halber herr-

schaftl. möbl. Wohnung

von 3 grossen Zimmern, Küche u. Zubehör in
separatem Glasabschluss, Südseite, in Villa,
wenige Minuten von Wilhelmstr., für 150 Mk.
monatlich für den Winter zu vermieten. Ndh.
zu erfragen Mainzerstr. 32.

Elegant möbl. Wohnung in bester

Lage, Nähe Frankfurterstraße
und Bahnhof, von 5 bis 6 Zimmern und Zu-
behör, zu billigem Preis sofort oder später ab-
zugeben. Ndh. Wohnungs-Bureau Lion,
Schillerplatz 1.

Möbl. Zimmer und Mansarden,

Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2. Et., sch. m. J. zu v. 6838
Adelheidstraße 10 einf. möbl. J. zu verm. 6987
Adelheidstraße 11, 2. Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möblirt, zu vermieten. 6088

Adelheidstr. 49, D. 1., erh. i. Mann sch. Logis.
Adelheidstr. 60, Part., 1-2 gr. möbl. Zim-
mern mit od. ohne Pension zu vermieten. 5842

Adelheidstr. 24, P., möbl. J. an reinf. Arb. zu v.
Adelheidstr. 61, 2 r., findet ausständiger besserer
Arbeiter Kost und Logis. 6097

Adelheidstr. 5, S. l. b. Kleber, erh. Arb. Schlff.
Adelheidstraße 8, S. l. 1. St., ein schön
möblirtes Zimmer zu vermieten. 6726

Adelheidstr. 13, P., gr. g. m. J. a. b. 6. 6611

H. v. L. Schuster, Tuisenplay I. 12496

48. Jahrgang. 1900.

(Eigene Verantwortlichkeit der Redaktionen.)

Quitt-Nachrichten.

* Das Programm zum 1. Concert des „Schubertbund“, das heute (4. November), Abends 7½ Uhr (nicht um 8 Uhr) im Casino unter Mitwirkung des Fr. Hebi Kaufmann vom hiesigen Hoftheater und des Herrn Concertsängers Jean Leichter aus Frankfurt stattfindet, lautet: 1. Chor: „Rachigeh im Walde“, Chor mit Hornbegleitung von Frz. Schubert. 2. Solo für Bariton: a) „An die Ruhest“ von Frz. Schubert. b) „Ewige Liebe“ von Eberhard (Herr Leichter). 3. Chor: „Drei Worte des Glaubens“ von Jöller. 4. Solo für Sopran: a) „Der Traum“ von Rubinstein. b) „Marmelades Süßigkeiten“ von Jensen. c) „Die Nachtigall“ von Klavier (Fr. Kaufmann). 5. Chor (Vollbesetzung): a) „Dein gedult ich“, b) „Hier sieh ich am Berge“, c) „Er weist so fern“. 6. Soli ist die Jugend“ arr. von Carl Becker. 6. Solo für Sopran: Wie aus der Oper „Linda di Chamounix“ von Donizetti (Fr. Kaufmann). 7. Fragmente aus dem Orchestre des Sabauds, Dichtung von Prinz Emil von Schönau-Carolath. Für Männerchor und Bariton solo componirt von Louis Greber. Bariton solo: Herr Leichter.

* Männer-Gesangsverein „Cäcilia“. Das Programm für das Festconcert der „Cäcilia“, Sonntag, 4. November, umfasst folgende Nummern: 1. Chor mit Clavierbegleitung: „Symphonie an die Tonkunst“, von Rheinberger. 2. Solo für Sopran: „Recit. und Arie b. Danciken, a. d. „Jahreszeiten“, von Haydn (Hr. Wiegand). 3. Chor: „Das Kreuz im Walde“, von Kreutzer. 4. Violinvortrag: „Trombadour-Rhapsodie“, von Verdi-Mazzini (Herr Kollmeier). 5. Chöre: a) Schwalbe als Liebesbote, Lombard. Belkstedt, arrang. von Altenhofer, b) „Aus der Jugendzeit“, Lied von Stefede, arrang. von Mohr. 6. Liedervorträge: a) „Von ewiger Liebe“, von Brahms, b) „So hab' ich doch die ganze Wode“, von Brahms, c) „Eilenlieb“, von H. Wolf, d) „Von litzigen Grasmücken“, von Zaubert (Hr. Wiegand). 7. Chor: „Behüt' Dich Gott“, von Heufel. 8. Violinbeiträge: a) „Romanze“ (F-dur), von Beethoven, b) „Mazurka“, von Jargiza (Herr Kollmeier). 9. Chöre: a) „Waldeinsamkeit“, von Bach, b) „Trübsal vor der Schlacht“, von Geopfert. Das Concert beginnt pünktlich um 8 Uhr.

— Nächsten Montag, den 5. November, Nachmittags 5½ Uhr, findet im Spangenberg'schen Conservatorium für Musik, Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, die erste musikalische Vorlesung in diesem Winter statt. Wie im vergangenen Jahre, so hat auch diesmal Herr Musikdirector Caesar Hochleiter die Vorträge übernommen und wird seine auf einen Cyklus berechneten Vorlesungen mit dem Thema: Robert Schumann einleiten. Der Eintritt ist frei und Interessenten gerne erbeten.

Herrings-Meldungen.

(Beilagen zu dieser Publikation werden bis zum Umfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Angelegenspreis mit 15 Bfz. berechnet.)

* Auslücklich der 50. Wiederkehr des Gründungstages des "Pompier-Corps" findet heute Sonntag, Abends 8 Uhr, in dem großen Saale des Rath. Vereinshanfes, Doppelmstr. 24, eine Jubiläumsfest, bestehend in Concert und Ball, statt. Die würdige Gesang-Abtheilung hat unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Lehrer F. Fiedler durch eifrige Vorbereitungen für ein reichhaltiges und geliebtes Programm Sorge getragen. Neben gut gewählten Chören kommen Quartette, Duette und Soli gefanglicher und musikalischer Art zum Vortrag. Bei allen Nummern ist das einfach Vornehme und Künstlerische im Auge behalten worden. Eine Reihe lebender Bilder, von Herrn Kaufmann H. Vouffier in kunstvoller Weise entworfen, bildet in Verbindung mit einer von Herrn Tanzlehrer A. Heller arrangirten "Friedens-Gabotte der Feuerwehr" eine abwechselungsreiche Vervollständigung des Programms. Die Ehren-, aktiven und unaktiven Mitglieder, Feuerwehrkameraden, sowie Freunde und Gönner des Corps sind herzlichst eingeladen.

* Der **Viessbadener Jüther-Club** 6. bezieht am Sonntag, den 11. ds. Mts., im großen Saale des Rath. Vereinshauses, Dohheimerstraße, sein 20. Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball. Das Programm ist aus diesem Anlaß ein besonders ausgewähltes und reichhaltiges. Die Jüther-Abtheilung wird unter ihrer altbewährten Leitung einige recht schwierige Entwürfe zum Vortrag bringen, während die Gesangs-Abtheilung (gewählter Chor) unter ihrem neuen Dirigenten das Fest durch verschiedene wohlbekannte Chöre verherrlichen wird. Außerdem werden noch einige Celli mit Klavier-Begleitung, sowie Vorträge eines Doppel-Quartetts zu Gehör kommen. Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das diesjährige Concert, entgegen früheren Veranlassungen, zeitiger und zwar präcis 7½ Uhr seinen Anfang nehmen wird. Jütherfreunden und Gönnern des Clubs stellen Einladungen bei dem Vorstandsmittglied des Clubs, Herrn Max Deparade, Goldgasse 1, zur Verfügung.

* Die Gesellschaft "Fidelio" veranstaltet als Nachfeier ihres Stiftungsfestes heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale "Zum Jägerhaus", Spierkeimstraße, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz.

* Auf das heute Sonntag im Römerhaale stattfindende zweite Stiftungsfest des Dilettanten-Bereins „Urania“ verfehlen wir nicht, an dieser Stelle nochmals aufmerksam zu machen. Die zur Aufführung gelangenden Theaterstücke versprechen zweifellos einen großartigen Erfolg, ebenso das äußerst glänzend ausgestattete lebende Bild. Es sei nochmals ausdrücklich bemerkt, daß wegen der großen Auffassungen das Programm präcis 8 Uhr beginnt, damit der hierauf folgende Ball, unter Leitung des Herrn S. Pauls, frühzeitig beginnen kann; es empfiehlt sich daher zeitig sich ein gutes Plätzchen zu sichern. (Näheres siehe Annonce.)

* Der Wiesbadener Athleten-Verein veranstaltet Sonntag, den 4. November, Nachmittags 4 Uhr, eine Unterhaltung im Saale des Restaurants „Zur Germania“ (H. Schreiner), Blatterstraße 100. Auftritten einer Menge im Stammen, Ringen und Gruppierungen, sowie humoristische Vorträge sind vorzulegen.

* Der „Club Edelweiß“ veranaltet am Sonntag, den 11. November, in den Sälen der Turnhalle, Wellstr. 41, zur Feier seines 8. Stiftungsfestes eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. Das äußerst reichhaltige Programm verspricht eine Fülle: „Der Ehrenpokal“, oder die „Deputation“, ferner 1 Singspiel, „Vom Bambus & Co.“, sowie eine lustige Scene mit Gesang und Tanz „Die lustigen Weidberger“. Es gelangt außerdem die große Götting-Gesangs-Scene „Des Matrosen Abschied“ zum Vortrag. Der musikalische Theil, sowie die Vorträge wird von Mitgliedern der Wer Kapelle ausgeführt. Die Hauptrollen der Theater-Aufführungen liegen auch diesmal wieder in bewährten Händen. Bei bekannter Verfügar der Verein über sehr schätzbare Kräfte. Der Anfang ist präcis Abends 8 Uhr.

* Der „Christl. Verein junger Männer“ hält heute Abend 8 Uhr im Evangel. Vereinslohn, Pfaffenstraße 2, einen Familien-Abend ab. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und enthält außer Declamation, Gesangs- und Solosänger-Vorträgen, ein Gespräch für 8 Personen. Die Reformation am Niederrhein.

* Das am vergangenen Sonntag im Katholischen Gesellenhaus abgehaltene 3. Stiftungsfest des „Katholischen Sängerkhore“ verlief in allen seinen Theilen aus das Schöne. Die verschiedenen Chöre wurden recht gut zum Vortrag gebracht. Reichen Beifall ernteten die Solisten des Abends, die Damen Hoffmann und Polz, ebenso Herr Dirigent Hoffmann. Die Theaterstücke wurden flott gespielt und konnte es nicht fehlen, daß die Darsteller der einzelnen Rollen aus offener Scene langanhaltend applodirt wurden. Herr Schauspieler Rung bereicherte das Programm durch einige wohlgeungene Vorträge.

Stimmen aus dem Publikum.

* Schalten Sie mir im Interesse der Allgemeinheit die Aufmerksamkeit auf drei große Mißbräuche zu lenken, welche sich bei dem ersten Gyllus-Concert im Kurhaus ereignet haben. 1. Das Zutrittsverbot. Wer ein derartiges Concert, dessen Programm mit seinem künstlerischem Verhältniß zusammengefaßt ist, besucht, kann sich doch einrichten zur richtigen Zeit zu kommen, denn es wird dem Kunstfreier noch der Genuß am ersten Kunststich verdorben, wenn fortgesetzt noch Publikum mit Ostentation hereintritt. Mit Ostentation sage ich, denn es sind gewöhnlich Damen, die nicht speciell der Musik wegen kommen, sondern um ihre Toiletten zur Schau zu stellen. 2. Wie viel peinlicher war aber am Freitag Abend das Davonlaufen einer großen Menge von Zuhörern nach dem 2. Satz der Harolds-Symphonie! Ohne Rücksicht auf den Dirigenten, der doch eines nach Wiederhoben gerufen worden war, ohne Rücksicht auf das Publikum, das die Schaar „Kunstverhänger“ mit Tumult hinaus und es gehört wahrlich die ganze Rücksichtslosigkeit des Geldproletariats dazu, sich derartig zu betragen. Die Kurverwaltung sollte bei Beginn der ersten Nummer die Thüren schließen und erst dann wieder öffnen lassen, sobald das letzte Stück beendet ist. Ein Concertbesucher, dem es um die Musik zu thun ist, hat während des Concertes in den Vorläden nichts zu suchen. Schließlich komme ich zum 3. Uebelstand: Wenn der Solist sein Beifall geboten und seine programmgemäßen Stücke gespielt hat, so wird er noch so lange durch Hervorruf gequält, bis er sich nach einer Dreingabe bezieht, wie früher der Vödel bei einem Doyend Bröckchen noch eines dazu gab. Dieses „Trinkgeld“ des Künstlers an das Publikum ist gleich entwürdigend für den Geber wie für den Nehmer. Man wende mir nur nicht ein, dieses Verlangen gelte aus Kunstinteresse! Nein, es ist nur das gedankenlose Verlangen nach „Mehr“, was betrieblig sein will. Wenn der Künstler seine Programm-Aufgabe gelöst hat, dann soll man denselben in Ruhe lassen und nicht noch um eine Zugabe ärgern. W.-S.

* Ein großer Mißstand herrscht bei den Straßenbahnen, der namentlich jetzt bei dem kalten Winter recht unbel empfunden wird. Es ist Vorrecht, daß rechts ein- und ausgefahren wird. Diese Vorschrift wird mit Recht streng befolgt, um Unfälle zu verhüten. Die strenge Durchführung bringt aber die große Ver-
stärkung für die Fahrgäste mit sich, daß sie gezwungen sind, bei den Haltestellen, welche auf künftigen Straßen liegen, durch den Schnee und Eisklumpen zu waten zu müssen, um sich nach dem nächst-
gelegenen Bürgersteig zu retten (vergl. Rheinische, Adolphstraße n. f. w.).
Ein solcher Zustand ist unzulässig. Wir richten daher im Interesse
Allen an die Stadteverwaltung die Bitte, dafür zu sorgen, daß die
künftigen Straßen an den betreffenden Haltestellen zweck-
sprechender besetzt und besser gereinigt werden. Kann hierzu nicht
die Eisenbahngesellschaft herangezogen werden?

* **Pflichtfeuerwehr.** Ein solches Bild ergiebt die in jedem Jahre einmal stattfindende Spritzenprobe der hiesigen Pflichtfeuerwehr. Etliche 100—120 Mann treten zur feierlichen Stunde an und zwar im geordneten Strahen oder Arbeitsgange. Um drei alte ausrangirte Spritzen sind die Führer der freiwilligen Feuerwehr größtentheils versammelt und ergösen sich an der schönen Arbeit der Pflichtfeuerwehr. Diese Arbeit besteht darin, daß die Mannschaften abwechselnd die alten Pumpen in Bewegung setzen, in die aus der Wasserleitung (hier) das erforderliche flüssige Element geleitet wird. Noch einiger Theil treten aus den vorhandenen nicht dichten Schläuchen dünne Wasserstrahlen, die einfach in die Luft gehalten werden. Dann wird nochmals die Mannschaft gewechselt, die Pumpen abdeilen ebenfalls noch etwas und die Probe ist unter dem Gelächter der Theilnehmer beendet. Wer dabei Zuschauer ist, wird sich unbedingt in die Reiten der Bürgerwehr zurückverlezt fühlen, die man in den Waghäusern in unerschöpflicher Form ausbeutet. Man sollte es wirklich nicht für möglich halten, daß man so viele Männer völlig nutzlos aus ihrer Thätigkeit reißt, um sie mit einem Kinder spiel zu unterhalten. Es ist seine Ueberübung, wenn ich dies Wort gebrauche, denn was soll der ganze Vorgang bedeuten? Bei unserer Wasserleitung mit hohem Druck braucht man gar keine Spritzen mehr und wenn solche wirklich noch einmal zur Verwendung kommen sollten, dann ist doch Jeder fähig, den Pumpenhebel an und ab zu bewegen. Das Heiterste bei der Sache ist, daß seitens der königlichen Polizei-Direction der Pflicht-Feuerwehr direct verboten ist, bei der Brandstelle zu erscheinen. Hieraus geht doch zur Genüge hervor, daß alle möglichen Stellen die völlige Zwecklosigkeit der Pflicht-Feuerwehr eingesehen haben! Dennoch kann die Selbst- und angedachte Großthat den Hof aus kleinlichen Gründen nicht befähigen, obwohl sie im Interesse der Einwohner dazu verpflichtet wäre. Man hat f. B. als Grund die Erweiterung der Rechte der Einwohner vorgeschlagen, die dann auch eine größere Verpflichtung derselben bedinge. Dies kann man gelten lassen; dann muß es sich aber um ernsthafte Pflichten handeln, die ernste Männer gern erfüllen! Der Pflicht-Feuerwehr, wie sie hier existirt, zu dienen, kann man doch keine ernsthafteste Sache nennen, wenn es wie geschildert dabei angeht! Ich meine, durch die hohen Steuern, Accise &c. sind wir genug belastet und brauchen nicht noch mehr herangezogen zu werden. Die Stadtbehörde würde sich den Lauf der sämtlichen Theilnahmen erwerben, wenn sie von jeder weiteren Spritzenprobe absehen würde, überhaupt die Institution der Pflichtfeuerwehr aufhob. Es ist den Leuten sammt und sonders ganz nutzlos Schaden anzuthun, der um so mehr trifft, als es fast durchweg Leute sind, die Gewerbe betreiben. Die Beamten, welche von den Steuern leben, ganz als gleiche Rechte wie solche haben, sind von der Feuerwehrpflicht entbunden, obgleich ich kaum danach frähe, wenn sie sich zu gedachtem Zwecke einen freien Mittag machten. Das für die Beamten Recht ist, muß auch für die so sehr belasteten Gewerbetreibenden, Privatongefallen und dergl. auch Recht sein! Hat man dieses dem einen Theil der Einwohnerschaft zugestanden, dann muß es der anderen ebenfalls werden, denn es muß gleicher Maßstab für Alle sein. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Absicht, die Bürger zur Zahlung einer Abstandssumme zu veranlassen, auch ungerechtfertigt ist, denn wenn die Stadt Geld für Lurusdauteu und dergl. kribig hat, dann muß sie auch die Kosten des geminneten Feuerlöschwesens aufbringen können! W. H.

* **Stenographisches.** Der Gabelberger Stenographen-Verein zieht sich zu folgender Erklärung gezwungen: Es wurde in letzter Zeit mehrfach öffentlich und zuletzt durch ein Rundschreiben des hiesigen Stolz-Schrey'schen Stenographen-Vereins verbreitet, daß infolge einer Revision des Gabelberger'schen Systems Jeder, der dasselbe jetzt erlernt, gezwungen sei, umzulernen. Wir weisen diese Behauptung, deren Falschheit ja sofort erkenntlich ist, auf das Entschiedenste zurück. Die Gabelberger'sche Schule verliert sich keineswegs den modernen wissenschaftlichen Forderungen, sondern tritt in Zeiträumen von 5—10 Jahren (zuletzt 1898) zusammen, um über die Fortentwicklung des Systems zu beraten und widerlegt dadurch den so oft erhobenen Vorwurf, daß ihre Schrift veraltet sei und nicht mit der Zeit fortschreite. Diese Weiterbildung des Systems vollzieht sich aber nur innerhalb der Grenzen, die von S. selbst vorgezeichnet sind. Auch betreffs der im Jahre 1902 bevorstehenden Revision wurde betont, daß an den bewährten Grundlagen des Systems festgehalten werden soll. Etwasige Veränderungen können nur unwesentliche Einzelheiten treffen (etwa die Begliederung einer Vorhilfe) und kann von einem „Umlernen“ absolut nicht die Rede sein. — Ohne auf Einzelheiten des erwähnten Circulars einzugehen zu wollen, möchten wir erwähnen, daß die Angaben darin sich nur auf Preußen beziehen, während die Zahlen für das ganze Deutsche Reich für S. wesentlich günstiger sind. Zum Schluß sei bemerkt, daß die Gabelbergerianer Heiss nur noch Theorien ausüben, und bei dieses Verfahren auch den Anhängern anderer Systeme empfehlen. — Aus den entstellenden Bericht über das Hamburger Welt-Schreiben werden wir baldigst zurückkommen.

* Schon seit längerer Zeit haben die Abende aus dem Rhein-
land in Wiesbaden ankommen den Eisenbahn-Platz fast täglich
Gesprächen von einer Viertel- bis zu einer halben Stunde.
Diese Verbindungen, welche in besonderen Fällen einmal ausnahme-
weise vornehmen können, bilden jetzt eine Regel und das
würde doch nicht zu billigen sein. Wir hoffen, das Diebstahl, welche
angeht, für größere Ordnung und Pünktlichkeit Sorge tragen
werden.

Mitglieder und Inhaber von Gastkarten sind hierzu eingeladen.

19652

Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd beseitigt werden. Unbemittelte verhältnißmäßig.
Institut Gephata, Wiesbaden, Karlstraße 37.

Wegen Aufgabe der Bucht sind sämtliche
Genariermöbel

Bausteine, Mantelofen- u. Feldbrand,
m. guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 12346
W. A. Schmidt, Morisstraße 23.

Eine Bierermatratze mit Keilchen, mehrere eintheilige Seegrasmatratzen mit Keil, 1 prima Wolle-matratze mit Keil (2-schläfr.), zwei roth, 4 St. ein-elegante Deckstellen mit Rollen, Deckbetten, aus der 9 Mt., Kopfkissen à 1.80 Mt., Strohlager à 1.80 Mt., Bierer-Deckbetten zu 55 Pf., Kette im Parquet zu 8 Pfenn. u. Deckbetten, grüne Feder per Pf. 60 Pf., weiße Feder per Pf. 1.80 Mt. bei 13810

Guggenheim & Marx,
14. Wallstraße 14.

werden zu billigsten Preisen angeführt. 11728
Otto Rausch, Mauritiusstraße 3.

J. Enkireh, Oranienstraße 35, Gib. 2.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 4. November.

Kurhaus. 12 Uhr: Vornachmittag-Concert an der Wilhelmstraße. — Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Uudine.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Hofgung. Abends 7 Uhr: Doktor Hans.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Großes Frühkonzert-Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgeraal. Vormittags 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Öffentlicher Vortrag im Saale der Rath.-Apst. Gemeinde. Freitag 22. November 6 Uhr.

Montag, den 5. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Zwei Eisen im Feuer.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Der Kammerfänger. — Frischchen. — Abschiedsopfer.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 9 Uhr: Vorstellung.
Lage Pato, Friedrichstr. 27. Abends 7 1/2 Uhr: Kammermusik-Vorführung der Herren Nowak, Bickner, Troll und Fischer.
Heilsarmee, Frankenstraße 13. Abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.
Öffentliche Schuhmacher-Versammlung Abends 9 Uhr im Saale des Gasthauses „In den drei Königen“.

Wiesbadener Kunstsalon, Lützenstraße 9.
Wagner's Kunstsalon, Lützenstraße 6.
Gemeinsame Orchesterkassette. Kasse: Lützenstraße 22. Part.
Volkslesesalle, Friedrichstraße 47. Gedruckt täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertage von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Vereins-Ankündigungen

Sonntag, den 4. November.

Maschinen- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparspar. Dr. Raim. Bolger, Paulusmünster 9. Abends 8 Uhr: Reformationstheater.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Spargang. Nachm. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldaten-Vereinigung. 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Spargang-Eintracht. Stiftungsfest.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Preisfischen. Konditorien-Verein Wiesbaden. Nachm. 3 Uhr: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Pato. 4 Uhr: Gymn. Unterhaltung.
Athenen-Verein Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.
Wiesbadener Athleten-Bund. Nachm. 4 Uhr: Unterhaltung.
Abend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen beiderlei Geschlechts 7 1/2—10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Schubert-Bund. Abends 7 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Pfeifen-Verein Kranta. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Pomper-Corps. Abds. 8 Uhr: Concert u. Ball.
Männer-Gesangverein Galla. 8 Uhr: Concert.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 5. November.

Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Preisfischen und Preisverteilung.
Deutsche Colonisationsgesellschaft, Adls. Wiesbaden. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abds. 7 1/2—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Männerturnen. Jütherrnau.
Verein für volles verlässliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Johann-Gewerbeverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Kloster'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Kurios u. Neugier. Scher's Schulberg 10.
Jütherrnau Wiesbaden. 9 Uhr: Schlangprobe.
Synagogen-Gesangverein. Abds. 9 Uhr: Probe.
Verein der Bäckereibereiter, Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend im Hotel Erdbrunn.
Männer-Gesangverein Friede. 9 1/2 Uhr: Probe.
Verein der Freizeitsportler 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Männergesang-Verein. Abends: Probe.
Vierant: General-Versammlung.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).

Verkehrsanzeigen

Montag, den 5. November.

Versteigerung von Schuhwaren im Saale „In den drei Königen“, Kirchstraße 23. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 516 S. 16.)
Einrichtung von Oferten auf die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten einseh. der Material-Lieferung und der Kuppelabdeckungsarbeiten für den Neubau der Gutedergasse, im Rathhause, Zimmer No. 41. Vorm. 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 132 S. 3.)
Einrichtung von Oferten auf die Ausführung der Malerarbeiten für den Neubau Feuerwache, Leichnam und Leichhaus, im Rathhause, Zimmer No. 41. Vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 132, S. 3.)

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

2. November 1900.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	761.4	765.0	765.8	765.1
Thermometer C.	10.3	13.9	10.6	11.4
Daufröhen (mm.)	8.9	9.4	8.5	9.0
Rel. Feuchtigkeit (%)	95	80	91	89
Niederschlag (mm.)	Nil.	Nil.	Nil.	—

Höchste Temperatur 14.4. Niedr. Temperatur 10.2

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

5. November: wolfla, trübe, wärmer, Regenfälle, frische Winde, Sturmwarnung.
6. November: wolfla, bedekt, Regen, lebhafteste Winde, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
im Uhr	im Uhr	im Uhr	im Uhr	im Uhr	im Uhr
5. 12 11	7 24	4 57	3 57	5 16	4 11
6. 12 11	7 26	4 55	4 30	6 39	5 11

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond:

5. November, 5 Uhr Nachm., Gröndhe.
6. November, 12 Uhr Abends, Vollmond.

Vorteile des Verkehrs

Vorteile des Verkehrs für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.

Geleise a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf. b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.
Postkarten a) Ortsverkehr*) einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf. b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50—100 g 3 Pf., über 100—250 g 5 Pf., über 250—500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf. b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 10 g 3 Pf., über 10—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.
Waarenproben a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf.
Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Tage wie für Geschäftsbriefe. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Tage wie für Waarenproben.)
Einschreibegeld 20 Pf., Rückschreibegeld 20 Pf.
Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5 bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für Nachnahmeleistungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorsehensgebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogen. Betrages an den Empfänger. Weisbetrag v. Nachm. 800 Mk. Nach Oesterreich: das Postporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6

b. 5 kg einsehl. 25. 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50

f. jed. weit. kg 5. 10. 20. 30. 40. 50.

Verkehrsbedingungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Postporto, wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto. Einbeziehung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf. für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.
Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebermittlung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
Nach den übrigen zum Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf. für je 15 g (ohne unfrankirt 40 Pf.) (Reisepost).

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Weisgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 500 g.
Einschreibegeld. 20 Pf.; Rückschreibegeld. 20 Pf.
Pakete bis zu 5 kg nach Danemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 50 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Die Tage für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Friedrich, Piesbach, Döbeln, Gelsch, Kloppeheim, Naurob, Rumbach und Sonnenberg.

Theater-Concerte

Königliche Schauspieler.

Sonntag, den 4. November.

239. Vorstellung. 7. Vorstellung im Abonnement 23.

Uudine.

Romantische Handoper in 4 Akten, nach Fougère's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Vorling. Zwischenakt- und Schlussmusik im 4. Akt mit Uebertragung Vorling'scher Motive der Oper „Uudine“ von Josef Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Bornemann.

Personen:

Veritab, Tochter des Herzogs . . . Herr Leffler-Burdard.
Helmut . . . Herr Kraus.
Ritter Hugo von Ringelstein . . . Herr Kraus.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserführer . . . Herr Kraus.
Tobias, ein alter Fischer . . . Herr Kraus.
Martha, sein Weib . . . Herr Kraus.
Uudine, ihre Pflanztochter . . . Herr Kraus.
Vater Helmut, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß . . . Herr Kraus.
Zeit, Hugo's Schilfschuppe . . . Herr Kraus.
Gans, Kellnermeister . . . Herr Kraus.
Ein Kausler des Herzogs Heinrich, Erbe des Reichs. Ritter und Frauen. Fagen. Jagdgefolge. Knapen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gependige Erscheinungen. Wassergeister.

(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der zweite in der Reichsstadt im Herzoglichen Schloße, der dritte und vierte spielen in der Nähe und auf der Burg Ringelstein.)

Im 2. Akt: Melitailu und Arie zu Vorling's „Uudine“, komponirt von Ferd. Humbert, gesungen von Herrn Kraus.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von Kunze Valdo, ausgeführt von den Damen des gesamten Balletpersonals.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Aufang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 5. November.

240. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement 24.

Zwei Eisen im Feuer.

Aufspiel in 3 Akten frei nach Calderon von Friedrich Adler.

Regie: Herr Rädyn.

Personen:

Don Diego . . . Herr Schmad.
Rodrigo, sein Diener . . . Herr Schmad.
Donna Beala . . . Herr Schmad.
Jude, ihre Jofe . . . Herr Schmad.
Donna Clara . . . Herr Schmad.
Jude, ihre Jofe . . . Herr Schmad.
Don Felix . . . Herr Schmad.
Don Leoncio . . . Herr Schmad.
Don Sando . . . Herr Schmad.
Ein Schäfer . . . Herr Schmad.

Die Handlung spielt in Madrid und umfaßt drei Tage.

Aufang 7 Uhr. Ende ungefähr 9 Uhr.

Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 4. November.

Nachmittags 4 Uhr. — Halbe Preise.

Gefangniß.

Aufspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

In Scene gesetzt von Dr. S. Raud.

Personen:

Der Fürst . . . Otto Renschert.
Die Fürstin-Mutter . . . Sofie Schenk.
Prinzessin Elisabeth, ihre Nichte . . . Sofie Schenk.
Gg. v. Watten, Oberhofmeister . . . Hans Mannst.
Gg. v. Watten, Oberhofmeisterin . . . Hans Mannst.
von Watten, Kammerherr . . . Hans Mannst.
Gg. von Watten, Kammerherrin . . . Hans Mannst.
Gräfin Wattenfeld . . . Hans Mannst.
Baron Wattenfeld, Gutbesitzer . . . Hans Mannst.
Watt, seine Tochter . . . Hans Mannst.
Baroness Hertha Wattenfeld . . . Hans Mannst.
Leo v. Watten, Premierleutnant . . . Hans Mannst.
Franklin Stern . . . Hans Mannst.
Stabel, Diener . . . Hans Mannst.
Hofdame . . . Hans Mannst.
Jofe . . . Hans Mannst.
Weiterer Bagaal . . . Hans Mannst.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Gute Wattenfeld's, 2. u. 3. Akt im Schloße der Fürstin.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet die größte Pause statt.

Aufang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.

62. Abonnements-Vorh. Abonnements-Villens gibt

Doctor Hans.

Aufspiel in 5 Akten von Adolph W. Krone.

Regie: Adolph W. Krone.

Personen:

Reopold Griesinger, Juwelier . . . Hans Mannst.
Julie, dessen Tochter . . . Hans Mannst.
Mag von Watten, deren Gattin . . . Hans Mannst.
Dr. Ferdinand Hans . . . Hans Mannst.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau . . . Hans Mannst.
Emma, deren Tochter . . . Hans Mannst.
Paul Griesinger, Referendar . . . Hans Mannst.
Marieanne, Haushälterin bei Griesinger . . . Hans Mannst.
Ludowik, Kutscher . . . Hans Mannst.
Auguste, Dienstmädchen . . . Hans Mannst.
Anna . . . Hans Mannst.
Lehrmann . . . Hans Mannst.
Colmar . . . Hans Mannst.
Jacob . . . Hans Mannst.

*) Dr. Hans . . . Dr. S. Raud.

Nach dem 2. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.

Aufang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 5. November.

63. Abonnements-Vorh. Abonnements-Villens gibt

Modernen Dichter-Abend.

In Scene gesetzt von Dr. S. Raud.

Der Kammerfänger.

Drei Scenen von Frank Wedekind.

Personen:

Gerardo, k. k. Kammerfänger . . . Hans Mannst.
Fran Helene Marowa . . . Hans Mannst.
Professor Düring . . . Hans Mannst.
Rik, Jabel Coenne . . . Hans Mannst.
Müller, Hotelwirth . . . Hans Mannst.
Ein Hotelbier . . . Hans Mannst.
Ein Hotelbier . . . Hans Mannst.
Eine Clavierlehrerin. Kammermädchen. Eine Schreiberin u. c.

Frischen.

Drama in 1 Akt von S. Sudermann.

Personen:

Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer . . . Hans Mannst.
Helene, seine Frau . . . Hans Mannst.
Rig, Beider Sohn, Leutnant . . . Hans Mannst.
Rig, Beider Sohn, Leutnant . . . Hans Mannst.
von Halletort, Leutnant . . . Hans Mannst.
Sieghard, Inspector . . . Hans Mannst.
Wilhelm, Diener . . . Hans Mannst.
Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse.

Abschiedsopfer.

Ein Akt (aus „Anatole Cylus“) von Arthur Schnitzler.

Personen:

Anatole . . . Hans Mannst.
Rig . . . Hans Mannst.
Marie . . . Hans Mannst.
Ein Kellner . . . Hans Mannst.
Nach dem 1. u. 2. Stück finden größere Pausen statt.

Aufang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 6. November. (64. Abonnements-

Vorstellung) Der Probedeputat. Schauspiel in 4 Akten von Max Dreier.

Mittwoch: Ein Tropfen Gift.

Donnerstag: Der Großkaufmann.

Freitag: Der Kammerfänger. — Frischen. — Abschiedsopfer.

Samstag: Der schöne Arno.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten.

Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten.

Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgeraal, Lützenstraße 40.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten.

Vorstellungen.

Answärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags

3 Uhr: Nathan der Weise. Abends 7 1/2 Uhr:

Des Teufels Antheil. — Montag: Nora.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 4. November, Nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.

2. Zweite Ballet-Suite . . . Gluck-Motiv.

I. Alceste: Marsch.

Iphigenie in Aulis: Menuett.

Alceste: Marsch wiederholt.

II. Paris und Helena: Grazioso.

III. Iphigenie in Aulis: Sklaventanz.

4. Abtheilungen mit einer Solo-Bratsche . . . Berlioz.

Solo-Bratsche: Herr Sadony.

I. Harold in den Bergen. Scenen der Melancholie, des Glückes u. der Freude.

II. Pergand, das Abendglocke singend.

III. Sereuze eines Bergbewohners der Abruzzan an seine Geliebte.

IV. Orgie der Briganten. Erinnerungen an die vorhergehenden Scenen.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Jubelfest-Marsch . . . Joh. Strauss.

2. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ Rheinberger.

3. Rosaline, Romanzo . . . Rübner.

4. Immer oder nimmer, Walzer . . . Waldteufel.

5. Potpourri aus „Uudine“ . . . Lortzing.

6. Ouverture zu „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn.

7. Liebeslieder aus „Der Sturm“ W. Taubert.

8. VI. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Montag, den 5. November:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Concert-Ouverture über zwei amerikanische Volkslieder . . . André.

2. Melodie . . . Rubinstein.

3. Jägerlaine, Polka . . . Komzak.

4. Entr'acte u. Chor a. „Lohengrin“ Wagner.

5. Vorspiel zu „Hänsel u. Gretel“ Humperdinck.

6. Rondo capriccioso . . . Mendelssohn.

7. Fantasie aus „Der Prophet“ Meyerbeer.

8. Bei uns z'haus, Walzer . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

1. Freiherr von Hess-Marsch . . . J. F. Wagner.

2. Ouverture zu „Demophon“ . . . Vogel.

3. Pantins vivants, Danse de caractere . . . Leonevallo.

4. Bräutchen-Walzer . . . Ganne.

5. Es blinkt der Thau, Lied . . . Rubinstein.

6. Ouverture zu „Demetrius“ . . . Rheinberger.

7. Romanze für Violine . . . Svendsen.

8. Spanische Rhapsodie . . . Chabrier.